

# Dorfnachrichten

## Aegerten – Brügg – Studen

4 / 2013



Lachen und lustige Sachen machen: Die Kinder freuen sich über den sanierten Spielplatz in Aegerten.



Generationenprojekt Brügg: Ein Gewinn für alle



Studen: Zwei Neue im Gemeinderat







Herbstimpressionen



**handi-man** *28 jahre faszination*  
gartengestaltung

... mit der natur in die zukunft



handi-man gartengestaltung gmbh, 2555 Brügg / 2562 Port, 032 373 56 29, [gartengestaltung@handi-man.ch](mailto:gartengestaltung@handi-man.ch)



Hauptstr. 18 2555 Brügg BE  
Tel. 032 373 11 71 Fax: 032 373 64 35

## BRUDERER-NIKLES AG

HOLZBAU BEDACHUNG SPENGLEREI

Büro: Poststrasse 9 2555 Brügg

Werkhalle: Hinterdorf 24 3274 Bühl

Tel. 079 215 86 66 Fax: 032 373 15 52

# SCHORI



Schori Malerei AG  
Eidg. dipl. Malermeister

Malerei  
Renovationen  
Tapezierarbeiten

Rebhalde 15  
2555 Brügg

Tel. 032 373 13 78  
Fax. 032 373 16 18  
[www.schori-malerei.ch](http://www.schori-malerei.ch)

# Inhalt

## Kirchgemeinde Bürglen

Infos über Anlässe .....	14, 15, 18, 33
Adventsfenster Brugg 2013 .....	31

## Aegerten

Fachstelle für Altersfragen: Umzug .....	07
Generationen bewegen – und wir sind dabei .....	07
Anna Katharina Maibach: Notizblock, Fotoapparat und Humor .....	11
Leseratten, glückliche Kinder und weitere Persönlichkeiten .....	12
Mobilitätsangebote – mobiclick.ch .....	29
Adventsfenster 2013 .....	30
Dorffest 800 Jahre Aegerten: «Ein Fest für die Bevölkerung» .....	32
Jungbürgerfeier 2013 .....	38
Die wichtigsten Kontakte .....	42

## Brugg

Walter Leiser von Brugg erzählt: Vom Fische i früechere Zyte .....	04
Fachstelle für Altersfragen: Umzug .....	07
Generationen bewegen – und wir sind dabei .....	07
Schulen von Brugg: Generationenprojekt: Ein Gewinn für alle! .....	08
Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg-Aegerten: Das Brockenhaus .....	16
SP Brugg: Paella-Essen .....	19
Turnverein Brugg: Das Korbball-Team ist auf Erfolgskurs .....	24
Mobilitätsangebote – mobiclick.ch .....	29
Adventsfenster 2013 .....	31
Die wichtigsten Kontakte .....	42

## Studen

Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ... ..	06
Fachstelle für Altersfragen: Umzug .....	07
Generationen bewegen – und wir sind dabei .....	07
Mit Jazz nach Europa .....	21
Zwei Neue im Gemeinderat .....	26
Seniorenreise 2013 .....	28
Erster Weihnachtsmarkt im Wydenpark .....	39
Die wichtigsten Kontakte .....	42

## Vereine

Landfrauen Studen: Landfrauenreise .....	20
Elternverein Aegerten: Kinderkonzert mit Ueli Schmezer .....	34
Landfrauen Aegerten: Kaffeetrinken .....	35
Landfrauen Aegerten: am 28. Aarebordfest .....	37
Veranstaltungskalender Aegerten-Brugg-Studen .....	41

# Ausgaben

	Red.schluss	Ausgabe
DN 1 2014	13.03.	03.04.
DN 2 2014	05.06.	26.06.
DN 3 2014	28.08.	18.09.
DN 4 2014	06.11.	27.11.

## Was kostet ein Inserat?

1/1 Seite	Fr. 360.–
1/2 Seite	Fr. 240.–
1/4 Seite	Fr. 160.–
1/8 Seite	Fr. 105.–
1/16 Seite	Fr. 70.–

## Herausgeber

Einwohnergemeinden Aegerten,  
Brugg und Studen

## Redaktion

**Leitung:** Elsbeth Racine

**Freie Mitarbeiter:** Marc Bilat,  
Hugo Fuchs, Ruedi Howald, Heinz  
Kofmel, Anna Katharina Maibach

**Satz/Gestaltung:** Elsbeth Racine

**Druck:** Schwab Druck AG, Lyss  
FSC Papier

## Redaktionsadresse:

Dorfnachrichten  
Aegerten-Brugg-Studen  
Elsbeth Racine  
Orpundstrasse 17, 2555 Brugg

Tel.: 032 373 12 68

E-Mail: [elsbeth.racine@bluewin.ch](mailto:elsbeth.racine@bluewin.ch)



## Vom Fische i früechere Zyte

Nach ere längere Velotour han i inere Wirtschaft Haut gmacht u ha mr es wouverdients Bier z Gmüet gfüert. A mene Tisch im Egge sy drei Manne vo mittlerem Auter ghocket. Si hei über ds Drama am Spöl dischpidiert, wo so viu Fisch u angeri Läbewäse sy um ds Läbe cho. Offebar sy nes Fischer gsi, denn pötzlich het dr eint über d Kormorane, Gänsesäger u Hubetoucher afo futere, die zwe angere hei sich es Bizeli weniger gnärvt. Uffäufig isch gsi, dass die Katastrophe im Bündnerland, wo, wouverschtange, dür Mönschehang verursacht worde isch, wytus weniger Emotione usglöst het, aus ds immer widerkehrende Thema um die fischfrässende Vögu; aber do drüber git's soviu Meinige wie Lüt. Drum ghört das Thema nid doane.

Woni du deheime bi gsi, my auti Fischruete u dr höuzig Fischchaschte ha gseh, isch mir my Buebezyt, myni Fischererläbnis a dr Aare, wider vor de Ouge uftoucht. Vorwäg znäh: mir hei am Nidou-Büre-Kanau nume «d Aare» gseit, es hei's aui verschtange. Dr Kanau isch denn no nid so töif u breit gsi wi hüt nach der 2. Gwässerkorrektion im Afang vo de 60ger Jahr. Denno isch er gfärllich gsi u es isch fasch ke Summer verby gange, ohni dass öpper ertrunke isch. O hei sich by Hochwasser Gräbe gfüut u Teiche biudet, wo me im Winter gäbig het chönne schlief-schuene.

Wäge de Gfahre vo dr Aare hani erscht dörfe go fische, woni ha chönne schwümme. My Vater het sich i syr schpärliche Freizyt aui erdänklighi Müeh gä, mir ds Überwasserhaute byzbringe: mit Outoschlüch, wo eim

nach churzer Zyt d Achsuhöhline wund gribe hei, mit emne Korkring wo meh hinderlich isch gsi as dass er treit het, mit Ungerembuuchha und so wyter. Flügeli het's mynes Wüssens denn no nid gä. Arm- u Beibewegige hani beherrscht, aber nid im Wasser.

My Cousin, er isch einigi Johr euter gsi aus i, wo ds vouchte Vertraue vo myne Eutere gnosse het, macht du ds Agebot, er bringi mir ds Gägeteil vom Absuufe scho by. Er isch e usgezeichnete Schwümmer gsi, er het einisch i dr Aare e Maa vor em Ertrinke grettet. Item, mir sy du amene schöne Summerobe zum Kanauschuelhuus. Uf em Sprungbrätt, dört wo hüt d Schiffsländti isch, seit er no «muesch ke Angscht ha, i bi jo by dr», git mr e Mupf u drinne bin i gsi u bi gschwumme; er isch aber sofort by mir uftoucht, het mi dürs Hechtechrut begleitet u für a ds Ufer z chlättere mr d Hang gäh. No hüt gschpüreni dä Chlupf i myne Chnoche, aber schwümme hani chönne. I ha du no es paar Züüg ir Begleitig vo mym Lehrmeischer gmacht. Stouz bini gsi! Nach emene paar Vorfüerige unger de kritische Ouge vo mym Vater hani d Erloubnis zum Fische gha.

Es Rüetli, Rosshoor, es Zäpfli, Bleichügeli u zwe «goudigi» Angle, eine aus Ersatz, hani vo mym Cousin gschänkt übercho. Mischt- u Ärdwurm hei mir ums Huus gfunge u Flöigemade si hingerem Schöpfli, wüu's so grauehaft gschtunke het, mit emne tote Fischli züchtet worde. Zäme mit mym Schuelfründ bin i by jeder mögliche Glägeheit ab a dr Aare. Mir hei denn ume bym Gartewäg übere unbewacht Bahnübergang müesse go, nächer am Frie-

hof vrby, dürs Pfeidli, schnuerstraks über ds Fäud i u scho sy mir a dr Aare gsi. Mängi schöni Schtung hei mir am Wasser verbrocht. Üses «Jagdrevier» het ungfähr vor hütige Mehrzweckhalle bis ufe zur Hängibrügg greicht. Hie es paar Müschterli, wo hüt unvorsteuerbar si. I de heisse Sommertage het sich i Ufernöchi Hechtechrut biudet u ds Fische usserhaub vo däm Pflanzegwirr isch müesam gsi, wüu bym Innehole vo dr Garnitur dr Angu samt Wurm i dem Gwächs isch blybe hange. Mit Rupfe uf au Wys u Wäg het me versuecht, das Höögli loszbrcho. Öppe die het's Rosshoor grisse u Angu, Blei u Zäpfli si dusse im Hechtechrut blibe. Die Sache go z hole, isch vii u gfährlich gsi.

Mit em Gäud vom Fischverkauf hani mir nodisno chli raffinierteres Fischzüg kouft, wie öpe Löffeli für ds Fische uf grossi Egli u Hecht oder Juckerli, es konischs Messingstück mit emne Dreiangu. Spöter hei die Ynahme o no fürs Patänt glängt, wo me im Schloss Nidou het müesse go löse. A bsungers heisse Tage hei mir e zirka angerhaub Meter länge Hasu gschnitte u es glych längs Stück Rosshoor mit emene Juckerli drabunge. De si mir uf ene dicke Wydeascht gläge u hei das glänzige Metastück zwüsche Hechtechrut u Ufersteine lo tanze. Bsungers d Egli sy de us dr Deckig uf das glänzige Etwas gschosse, wüu si gmeint hei es syg es Fischli u de sy si am Dreiangu blybe hange. So hei mr zwüschine usgibig Böite gmacht. My erscht gross Fang isch e öppe eikilönigi Plagge (Brachsen/Brachsmen) gsi. Han i e Fröid gha! Am Obe bym Usnäh het's grossi Ouge gä, dä Fisch het nämlig e Bandwurm gha u isch sofort uf em Misch glandet.



Unger am Stouwehr Port isch e Kanalisation i d Aare gflosse. We de amene Mäntig no ds Bluet us em Schlachthaus drzue cho isch, de het's meischens ryche Fang gäh. Häsle (Hasel), Winger (Rotaue) u Plaggli hei mir nid sauber gässe, sondern hei die Fisch fyn süberlich putzt u über d Gass verchouft (werum ächt?). Nid wyt het's, bsungers by drückend heisse Nomittage, riesigi Asammlige vo Blöilige (Laube) gä. Bewaffnet mit emne Rüetli, wo es längers Stück Rosshoor mit emne Ängeli agmacht isch worde u mene Büchsl mit Flöigemade sy mir usgrückt.

Einisch hei mr praktisch by jedem Wurf e Fisch usezoge u dr Fründ u i hei a däm Nomittag über 100 Blöilige gfange. Mir hei si amene Maa verchouft, wo die schyns ygmacht heig. Bsungers vor oder churz nach emene Gwitter isch's meischens guet gsi zum Fische. Dört wo d Ziu (Zihl) i Kanau fliesst, byr Hänigbrügg, het's by söttigem Wätter gäbigi Häsle gäh. Übrigens: vor dr Jura-gwässerkorrektio isch der Bielersee

vor Ziu bym hütige Bielerstrandbad entwässeret worde u die isch de im Häftli i d Aare gflosse, wo vo Aarbärg här isch cho. Um de Überschwemmige Herr z wärde, het me vom See by Nidau bis uf Büre abe ds Wasser kanalisiert u by Port mit emne Wehr reguliert.

Mit Zäpfli sie mir natürlich ou uf Fang us u my Fründ het sogar i de meischte Fäu chönne säge, was für ne Fisch grad abyst: je nachdäm wie dä farbige Kork ufem Wasser tanzt het oder i d Töifi zoge isch worde. Klar, dass mir zwe Giele d Schicksal vo jedem Petrijünger teilt hei, einisch het's nüt, einisch het's nume es paar Schwänz u i de wenigste Fäu e ryche Fang gäh.

Mir zwe hei es Gheimnis gha. Ömu het's üses Wüssens niemer angers gwusst. Vo dr Aare Richtig Pfeidli isch e öppe 50 Meter länge u angerhaub Meter breite Grabe gläge, bewachse mit auerlei Sumpfpflanze. By Hochwasser het sich dä Grabe bis wyt i ds Land ine gfüllt. We jetz im Juni/Juli dr letscht

gschmouznig Schnee vo de Bäрге abegschwemmt isch worde, isch dä Grabe bis obenus vou Wasser gsi. D Sunne het de das öppe chnöitöife Gwässer agnähm gwermt. Das het d Schleie zum Laiche azoge u üs zwe Giele uf e Plan grüeft. Dr eint isch i Grabe gschtange u langsam gäge anger gschtapft, wo churz nach am Ygang vom Grabe mit emne ufgschnittne Kommissionetzli dene ufgschüchte Fisch dr Fluchtwäg versperrt het. Schnäu het me müesse handle. Die meischte Schleie si näbdüre u drvo; aber die einti oder anderi isch doch im Netz blybe hange. Ob die Fangmethode erlaubt wär gsi, das weiss i nid – ender nid. Verwütscht het is ömu dr räs Fischereifseher nie.

Wenn i so danke, was my Änku aues muess wüsse, dass er darf go Fische, de wird mr ganz gschmuech drby; aber es isch äbe es Zeiche vo user Zyt u mit dere müesse mer läbe.

**Bericht und Foto:** Walter Leiser



# Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an ...

Unter diesem Motto hat die Einwohnergemeinde Studen Ende Oktober alle Einwohner mit Jahrgang 1947 zum Apéro 66 eingeladen. Nebst dem Apéro gab es Informationen über bestehende Angebote und Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde und der Region.

Der Anlass der Gemeinde fand zum vierten Mal statt. 44 Personen mit Jahrgang 1947 wurden mit ihren Partnerinnen in die kleine Aula eingeladen. Insgesamt 27 folgten der Einladung der Gemeinde. Mit dabei der fast vollständige Gemeinderat, darunter Therese Lautenschlager, zuständig für das Ressort Soziales. Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen begrüßte die Gästeschar. Ebenfalls anwesend Margrit Wyss, Seniorenrätin von Studen.

«Ihr gehört zu den jungen Alten», sagte Barbara Maibach in ihrer kurzen Begrüssungsansprache. Ein neuer Lebensabschnitt hat begonnen. Zeit sich ein paar Gedanken über die Zukunft zu machen. Fragen würden kommen, Antworten müsse jeder selber suchen, erklärte Maibach. Wie stelle ich mir die nächsten paar Jahre vor. Was ist uns wichtig in unserer Beziehung und wie gehen wir mit der Wohnsituation um, seien nur einige Fragen, welche auf die noch jungen Alten zukommen. Für Barbara Maibach ist ein solcher Anlass eine gute Gelegenheit sich mit andern, gleichaltrigen auszutauschen und sich zu informieren.

Die Fachstelle für Altersfragen mit Sitz in Brügg ist für acht Gemeinden zuständig. Diese haben zusammen ein

Altersleitbild erstellt. Damit dass dieses auch im Alltag umgesetzt werden kann, wurde eine 60 Prozentstelle geschaffen.

Die Fachstelle ist eine Drehscheibe, die als Informationsstelle für Seniorinnen und Senioren da ist. Sie ist auch eine Koordinationsstelle mit andern Institutionen wie Pro Senectute oder die Spitex. Die Fachstelle ist auch für Angehörige von Senioren offen. Sie ist mit den Gemeinden vernetzt und unterstützt die Gemeinden beratend. Alle Beratungen sind für die Einwohner der acht Gemeinden kostenlos. Barbara Maibach betont, dass die Fachstelle der Schweigepflicht untersteht und neutral ist.

Die Fachstelle für Altersfragen ist in drei Richtungen aktiv:

- Gesundheit/Prävention:  
Entlastungsangebote für Tagesheime/Tagesplätze und Aufbau eines Pools von Freiwilligen zur Entlastung pflegender Angehöriger
- Wohnen im Alter:  
Verfügbarkeit altersgerechter Wohnformen und Wohnungen prüfen und Förderung von generationenübergreifenden Wohn- und Lebensformen
- Soziale Kontakte:  
Senioren für Senioren/Senioren helfen Senioren: Aktivitäten und Angebote zum gegenseitigen Verständnis der Generationen durchführen. Vermittlung in Konfliktsituationen und gegensätzlichen Interessenslagen (Ombudsfunktion)



Der in diesem Jahr im April in Studen durchgeführte Tag der Begegnung wird im nächsten Frühling in Safnern stattfinden. Den Apéro 66 wird es auch im kommenden Jahr geben. Dann können sich die Seniorinnen und Senioren mit Jahrgang 1948 auf eine Einladung der Gemeinde freuen.

**Text und Bilder:** Heinz Kofmel



### Treffen 66+ Studen

1. Dienstag im Monat,  
ab Februar 2014,  
10–11 Uhr, Restaurant  
«Zur Wyde» im Wydepark Studen



Ob alleine oder mit Partner, alle Interessierten sind herzlich willkommen zum ungezwungenen Treffen.

### Weitere Informationen:

Margrit Wyss, Seniorenrätin Studen,  
Tel. 032 373 26 75.

**News** in den Dorfnachrichten oder unter [www.studen.ch](http://www.studen.ch)

### Zäme ässe 60+

Rebenweg 22, Studen bei Käthi Beutler, jeden Mittwoch und Donnerstag am Mittag, Anmeldung unter: Tel. 032 373 14 02

## Umzug Fachstelle für Altersfragen

der Gemeinden Aegerten, Brugg, Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen

Die Fachstelle für Altersfragen ist umgezogen. **Neu befindet sich das Büro im Parterre an der Hauptstrasse 19 in Brugg** (neben VOI – ehemals Migros), im gleichen Gebäude wie die Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit und Pro Juventute.

**Die Öffnungszeiten** sind wie bis anhin:

Montag und Donnerstag 14.00–17.00 Uhr und Dienstag 08.00–11.30 Uhr.

Gerne stehen wir der älteren Bevölkerung und Angehörigen mit Information und neutraler Beratung kostenlos zur Verfügung. Schauen Sie in den Öffnungszeiten vorbei oder vereinbaren Sie telefonisch einen Termin.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen eine schöne Herbstzeit.

Barbara Maibach, Beauftragte für Altersfragen:  
Tel. 032 372 18 28 /altersbeauftragte@bruegg.ch

## Generationen bewegen – und wir sind mit dabei

### Vorankündigung:

### Tag der Begegnung vom 8. März 2014 ab 11 Uhr im Schulhaus Rächli Safnern

Generationenprojekte fördern über gemeinsame Aktivitäten das Verständnis zwischen Angehörigen unterschiedlicher Generationen. Wir, das Organisationsteam, freuen uns, bereits zum dritten Mal den Tag der Begegnung durchzuführen. Damit leisten wir einen aktiven Beitrag zum Dialog und der Solidarität zwischen Generationen.

Die Trägerschaft besteht aus der Fachstelle für Kinder- und Jugendarbeit Brugg und Umgebung, der Fachstelle für Altersfragen (Gemeinden Aegerten, Brugg, Meinisberg, Orpund, Safnern, Scheuren, Schwadernau, Studen) und der Aktionsgruppe Seeland-Biel/Bienne der Pro Juventute Kanton Bern. Organisationen und Vereine in und um Safnern helfen mit bei der Gestaltung eines erlebnisreichen Tages.

Und sind Sie dabei? – Reservieren Sie bereits heute den Termin vom Generationentag mit Spiel & Spass, Essen und Begegnung.

Barbara Maibach  
Beauftragte für Altersfragen

Andreas Walker  
Stellenleiter

Seraina Bocale & Robert Vogt  
Co-Leitung

Fachstelle für Altersfragen  
der Gemeinden Aegerten, Brugg,  
Meinisberg, Orpund, Safnern,  
Scheuren, Schwadernau, Studen

**TRÄFF  
POINT.ch**  
Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit  
Brugg und Umgebung



# Generationenprojekt in Brügg: Ein Gewinn für alle!



m.b.: «win<sup>3</sup> – drei Generationen im Klassenzimmer» ist seit 2005 das erfolgreiche Generationenprojekt von Pro Senectute. Im ganzen Kanton Bern sind über 350 SeniorInnen freiwillig in Kindergärten und Schulen aktiv. Mit dem Teilprojekt «Generationen ausserhalb des Klassenzimmers» möchte Brügg noch einen Schritt weiter gehen.



«Einmal im Advent erzählte sie eine Geschichte, es kam mir vor, wie wenn ich wieder etwa 7-jährig wäre und der Grossvater mir ein Geschichtli erzählen würde.»

Schülerin aus Lyss im win<sup>3</sup>-Projekt,  
6. Klasse

«Im Deutsch hat sie mir einmal ein paar Wörtli von der Verbenliste dik-

tiert. Einmal hat sie ein selber gebackenes Cake mitgebracht und uns von ihrer Katze erzählt, die fast alles frisst, das war lustig.»

Schüler aus Lyss im win<sup>3</sup>-Projekt,  
6. Klasse

«Wir freuen uns immer auf den Tag, wo «unsere» Seniorin uns besuchen kommt. Ich schätze die Geduld und Ruhe, die sie im Umgang mit den Kindern hat.»

Lehrerin im win<sup>3</sup>-Projekt

«Es ist ein Gewinn für alle Beteiligten. Die Kinder schätzen die Seniorin sehr und ich bin entlastet.»

Lehrkraft aus Lyss im win<sup>3</sup>-Projekt

«Diesen Einsatz bei win<sup>3</sup> möchte ich nicht mehr missen. Ich hoffe, dass ich noch lange dabei sein kann.»

Seniorin aus Lyss im win<sup>3</sup>-Projekt

«Ich dachte grossspurig, Viertklässler-Rechnungen seien Peanuts»; aber «oha lätz», ich fragte den Lehrer um ein Rechenbüchlein, um zu Hause ein wenig üben zu können, damit ich auf spontane Fragen eine verlässliche Antwort geben kann. Das ist gut für ein so altes Gehirn!»

Senior im win<sup>3</sup>-Projekt

Generationenprojekte unterstützen mit aktivem Engagement einen Beitrag zum Dialog und der Solidarität zwischen Generationen. Gemeinsame Aktivitäten und Begegnung fördern das Verständnis und die gegenseitige Anerkennung zwischen Angehörigen unterschiedlicher Generationen.



Die gesellschaftlichen Entwicklungen bedingen ein Umdenken und ein Suchen nach neuen Perspektiven der gesellschaftlichen Partizipation. Die geburtenreichen Jahrgänge der Babyboomer kommen ins Rentenalter und in die nachberufliche Lebensphase. Die Jungen werden vermehrt die materielle Sicherung der älteren Bevölkerung mitzutragen haben. Demgegenüber steht der ökonomische Nutzen der freiwilligen Aufgaben, zu denen gerade Menschen in der nachberuflichen Lebensphase einen wesentlichen Beitrag leisten. Sie sind aktiv, verfügen über grosse Lebenserfahrung und individuelle Fähigkeiten. Dieses Potential gilt es zu nutzen, nicht zuletzt gibt es der Generation in der nachberuflichen Phase Sinn und Wertschätzung. Freiwilliges Engagement unterstützt langfristig das soziale Zusammenleben, die gegenseitige Achtung und das Verständnis zwischen den Generationen.

Die Übernahme von freiwilligen Tätigkeiten durch Menschen in der nachberuflichen Lebensphase unterstützt und entlastet die Gemeinde nachhaltig bei der Erfüllung ihrer sozialen Aufgaben. Über Generationenprojekte gestalten die beteiligten Systeme die Gesellschaft mit. In der Gemeinde Brügg und den umliegenden Gemeinden sind über den «Tag der Begegnung» und die Handy-Kurse bereits konkrete Erfahrungen vorhanden.

Im Jahr 2005 startete Pro Senectute «win<sup>3</sup> – Drei Generationen im Klassenzimmer». Die Anfrage bei Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland zur Unterstützung eines gleichnamigen Projektes an den Schulen Brügg ergab, dass viele Schulen an der Realisierung eines Projektes interessiert sind, die Nachfrage jedoch bei weitem das Angebot an interessierten SeniorInnen übersteigt. Diese Ausgangslage bewog die Schulleitung der Schulen Brügg und die Beauftragte für Altersfragen gemeinsam erste Überlegungen anzustellen, wie in

der Gemeinde Brügg ein Generationenprojekt der Schulen Brügg selbständig initiiert werden könnte. Mit dem Aufbau der Fachstelle für Altersfragen entstanden Netzwerke und Kontakte, die den Dialog mit der Bevölkerung in der nachberuflichen Lebensphase unterstützen, wie beispielsweise der Seniorenrat und die Apéro 66 in den acht beteiligten Gemeinden.

Zwischenzeitlich gelangte Pro Senectute Biel/Bienne-Seeland mit der Anfrage an die Schulleitung, ob die Schulen Brügg nach wie vor Interesse an dem Projekt «win<sup>3</sup> – Drei Generationen im Klassenzimmer» haben. Eine erste Abklärung mit den Projektverantwortlichen über eine mögliche Zusammenarbeit ergab, dass Pro Senectute die Gesamtverantwortung für das Projekt «Drei Generationen im Klassenzimmer» zu übernehmen wünscht, da sich ihr Konzept erfahrungsgemäss bewährt.

### **Das Projekt im Überblick**

- Das Generationenprojekt Brügg unterstützt den Austausch und die Verständigung zwischen den Generationen. Seniorinnen und Senioren nehmen am Unterrichtsgeschehen teil.
- Zentrales Anliegen ist es, dass alle Beteiligten voneinander lernen und ein sozialer Umgang der Achtung und Wertschätzung gepflegt wird.

### **Ein Gewinn – für die Schüler und Schülerinnen**

- Die Schülerinnen entwickeln ein positives Bild von älteren Menschen.
- Sie lernen kulturelle und geschichtliche Hintergründe kennen (z.B. Lieder, Geschichten, Entwicklung der Technik).
- Sie erhalten Zeit und Unterstützung geschenkt.

### **Ein Gewinn – für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase**

- SeniorInnen unterstützen mit ihren individuellen Ressourcen, ihrem Er-

fahrungsschatz und Wissen SchülerInnen in ihrer schulischen und sozialen Entwicklung.

- SeniorInnen stellen nach der Pensionierung aktiv einen Teil ihrer Lebenszeit zur Verfügung.
- Sie erfahren Sinn und Wertschätzung in der nachberuflichen Lebensphase.

### **Ein Gewinn – für Lehrkräfte**

- Lehrpersonen erhalten auf partnerschaftlicher Ebene Support von Frauen und Männern in der nachberuflichen Lebensphase bei der Gestaltung des zunehmend komplexen pädagogischen resp. schulischen Auftrages.

### **Brügg geht noch einen Schritt weiter**

Erfahrungen aus dem Schulalltag in den letzten Jahren haben gezeigt, dass der Austausch und die Verständigung der Generationen auch ausserhalb des Schulbetriebs ein Bedürfnis ist. Dabei denken die Verantwortlichen des Teilprojekts «Generationen ausserhalb des Klassenzimmers» an folgende nicht abschliessende Einsatzmöglichkeiten:

- Sprachlicher Nachhilfeunterricht
- Individuelle Aufgabenhilfe
- Projektwochen
- Schulreisen
- Tagesschule
- Spiel und Spass am Mittwochnachmittag, Bastelnachmittage, Ferienpass (in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit)
- Unterstützung in Alltagssituationen für Kinder mit Migrationshintergrund

**Bericht:** Marc Bilat

# Generationenprojekt Brügg: Seniorinnen und Senioren gesucht!

## Liebe Seniorin, lieber Senior

Ihre Lebenserfahrung, Ihr Wissen und Ihre Geduld sind gefragt! Sie können Ihre Fähigkeiten im Rahmen des Generationenprojekts Brügg einbringen.



## win<sup>3</sup> – 3 Generationen im Klassenzimmer (Pro Senectute)

Sie sind gerne mit Kindern zusammen und haben zwei bis vier Stunden pro Woche Zeit im Klassenzimmer mitzuwirken:

- beim Rechnen und Lesen mit einzelnen Kindern
- beim Geschichten erzählen und Vorlesen
- bei Französischkonversation in einer kleinen Gruppe
- als Zeitzeugen im Geschichtsunterricht
- beim technischen oder textilen Gestalten
- beim Zuhören oder bei Projekten und Exkursionen

## Generationen ausserhalb des Klassenzimmers (Projekt Brügg)

Sie sind gerne mit Kindern zusammen und haben zwei bis vier Stunden pro Woche, pro Monat oder sporadisch Zeit, Kinder und Jugendliche zu unterstützen:

- für sprachlichen Nachhilfeunterricht
- für individuelle Aufgabenhilfe
- bei Projektwochen in der Schule
- auf Schulreisen
- in der Tagesschule oder Kindertagesstätte
- bei Spiel und Spass am Mittwochnachmittag, Bastelnachmittagen, Ferienpass (in Zusammenarbeit mit der Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit)
- in der Bewältigung von Alltagssituationen für Kinder mit Migrationshintergrund

Sie benötigen dafür keine Ausbildung als Lehrerin oder Lehrer. Freude, Neugierde und Offenheit mit Kindern zu arbeiten, reichen für den freiwilligen Einsatz.

## Sind Sie interessiert?

Dann melden Sie sich bei Barbara Maibach, Fachstelle für Altersfragen:  
Telefon 032 372 18 28 oder E-Mail [altersbeauftragte@bruegg.ch](mailto:altersbeauftragte@bruegg.ch)

**Am Montag, 9. Dezember findet für alle interessierten Seniorinnen und Senioren in der Bibliothek Höfli (auf dem Bärletareal) um 15.00 Uhr eine Informationsveranstaltung statt.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



# Notizblock, Fotoapparat und Humor

Angriff ist oft die beste Verteidigung. Es gibt Leute, die Witze machen, damit man nicht auf die Idee kommt, über sie zu lachen. Und es gibt solche, die schreiben, damit nicht über sie geschrieben wird. Zu letzteren gehört **Anna Katharina Maibach**. Sie wird diesen Text lesen und sich fürchterlich aufregen – zumindest vordergründig. Als Ortskorrespondentin fürs Bieler Tagblatt, als kreative «Hofgrafikerin», als gern gelesene Autorin in den Dorfnachrichten und als Mitglied der Kultur- und Freizeitkommission ist sie seit Jahren bei fast jedem Anlass der Gemeinde – meist mit Notizblock, Fotoapparat und dem ihr eigenen Humor gewappnet – mit von der Partie. Ihr Engagement ist genauso einzigartig wie ihr Widerwille, wenn man sie für einmal ins Rampenlicht zerren will. «Aber ihr müsst dann im Fall nicht noch etwas in die Dorfnachrichten schreiben!», meinte sie am diesjährigen Behördenessen, nachdem sie im Beisein von Ex-BT-Chefredaktor und Kolumnist Martin Bühler für ihre vielfältige Arbeit geehrt worden war. Wir müssen nicht, aber wir wollen: Herzlichen Dank, Käthi, für deine riesige «Büetz»!

**Kultur- und Freizeitkommission**





# Leseratten, glückliche Kinder und weitere Persönlichkeiten



mai. **BREAKING NEWS:** «Max und ich geschäften nun zusammen», so Fränzi Beer. Mit Max Schenk hat sie in Aegerten, Alte Bernstrasse 23, «Sunnegschichte» eröffnet. Ein gemütlicher Treffpunkt mit Bibliothek, Blechwaren und Kuriositäten.



Offen für alle, die gerne lesen und die Schätze von Max Schenk bewundern oder kaufen möchten. Für Leseratte Fränzi Beer ist mit der Biblere ein Traum wahr geworden: Mo 7.30–9.30 Uhr, Mi 15–17 Uhr, Fr 18–20.30 Uhr und jeden 2. Sa von 10–12 Uhr.



Die ganze Welt von Tim und Struppi und viel, viel mehr: Ungetrübter Lesespass herrscht nach wie vor bei den kleinen Leseratten im Aegerter Schulhaus. Wegen dem Umbau für den zweiten Kindergarten musste die Mediothek verschoben werden.



Zudem wurde der Spielplatz auf dem Schulareal saniert. Allerlei neue Spielgeräte auf dem grosszügig angelegten Tummelplatz laden zum Spielen und Verweilen ein: Die drei jungen Damen vom grossen «Kindsgi» genehmigen sich eine Auszeit.



Bei der Sanierung des Spielareals wurden insbesondere die Sicherheitsanforderungen optimiert. Gumpen, springen, lachen und lustige Sachen machen: Das Spielparadies wird von den Mädchen und Knaben rege in Beschlag genommen.



Stina-Lena erobert derweil zum ersten Mal die Sprossenwand in den umgebauten Räumen im Schulhaus. Nach der Züglete des zweiten Kindergartens aus dem alten Pavillon nahm auch sie nach den Ferien den Unterricht im Schulhaus auf.



Ein sanierter Spielplatz und beide Kindergärten unter einem Dach im Schulhaus: Grund zum Feiern. Dank der räumlichen Nähe der beiden Kindergartenklassen ist nun eine bessere und effizientere Koordination des Kindergartenbetriebs möglich.



Doch mit dem Start des Ballonwettbewerbes wird noch zugewartet. Zuerst wird gesungen, werden Reden geschwungen und es wird geflötet: Das Flötenorchester unter der Leitung von Franziska Auch verleiht der Einweihungsfeier eine festliche Note.



«Alle Kinder von Aegerten freuen sich ganz fest», singt inbrünstig der Kindergarten von Daniela Büttikofer und Ursula Schneider, der bereits seit längerem im Schulhaus untergebracht ist. Es ist ein historischer Tag – nicht nur für die Kleinen.



Dank dem Engagement aller Involvierten, wie etwa Bauverwaltung und Baukommission, ist der Umbau eine gelungene Sache: Architekt Silvio Steinmann, Gemeinderätin Cornelia Wälchli, Bauführer Michael Norbjer und Schulleiter Beat Schneeberger.



Und: Der Kredit konnte eingehalten werden. Gemeinderätin Cornelia Wälchli bedankt sich bei den Aegerterinnen und Aegertern für den Kredit von 200 000 Franken, wodurch dieses Projekt – trotz kritischen Stimmen – ermöglicht worden sei.



Der grosse Moment: Ballon, wohin geht deine Reise? Nach Cunnamulla, Calafate oder Chabarowsk? Mit etwas Glück und günstigen Windverhältnissen können nämlich jene drei Kinder, deren Ballon am weitesten fliegt, Büchergutscheine gewinnen.





Vom alten Pavillon ins Schulhaus: Die Freude bei Kindergärtnerin Justine Pfander (m) ist nach der Züglete gross. Wie Daniela Büttikofer (l) und Ursula Schneider (r) findet sie die neuen Voraussetzungen für die Zusammenarbeit optimal.



Zu einem Schulfest gehört zwingend auch eine währschafte Verpflegung. Und seit Jahren hat da jeweils die Schulhausabwartin Annemarie Gutjahr an vorderster Front die Fäden in der Hand: Schule, Skilager, Anlässe der Gemeinde, und, und, und ...



Die very important person Annemarie Gutjahr wird dafür am Behördenanlass mit dem Prädikat «Gemeinde-Gourmet-Köchin» durch Stefan Krattiger – der wie viele andere von ihrem 3-Stufen-ernährungsplan geprägt wurde – ausgezeichnet.



Den Kochlöffel schwang am Behördenanlass 2013 allerdings Beat Amacher (hier mit Ernst Pfister aus Studen). Ein feines Essen in einer gemütlichen Runde: Ein Danke für alle, die sich unermüdlich für die Belange der Gemeinde Aegerten einsetzen.



Nicht minder gemundet haben vorgängig die Delikatessen von Ueli und Susan Engel. Marlis Schneider (hinten) und die anderen Mitglieder der Kultur- und Freizeitkommission heissen im Pfarrhaus 24 Personen offiziell in Aegerten willkommen.



«Wir wohnen im Haus von meinem Grossvater Emil Gobeli», sagt Sascha Scheidegger, anwesend mit Ehefrau Karina und den Söhnen Nils und Sven. Nur Lars, der Jüngste fehlt. «Alle drei Söhne spielen beim SC Aegerten-Brügg», so Scheidegger stolz.



Haifa und Ahmed Abo Hamida mit Sohn Hesham, der den Kindergarten besucht: Ursprünglich kommen die Abo Hamidas aus Syrien. «Wir leben schon lange in der Schweiz. Uns gefällt es sehr gut in Aegerten. Die Menschen hier sind sympathisch.»



Auch Beat und Olivia Bucher mit den Kindern Liam und Lora gefällt es in der Runde mit den alten und neuen Aegertern. Vor zwei Monaten sind sie von Kiesen ins Seeland gezogen. In der Tschannematte haben sie ihr neues Zuhause gefunden.



Von wegen Krisenstimmung in der deutsch-amerikanischen Beziehung: Mitnichten – zumindest bei Klaus-Peter und Sue Piotrowski. Die deutsch-amerikanische Verbindung fühlt sich wohl an ihrem neuen Wohnsitz nahe der Aare in Aegerten.



Rund 1800 Personen wohnen in Aegerten: Unter ihnen neu Esther Brunner, Caroline Blank und Sandro Cosetti, die im Bereich Reuental/Schwadernaustrasse Quartier bezogen haben. Am nachfolgenden Behördenanlass nehmen die drei gerne teil.



Denn auch hier gilt: Lachen und lustige Sachen machen. «Waschen und polieren», lautet kurz und bündig der Auftrag an den Frisör von Uli Hess, Martin Rossel und Martin Bühler. Nicht ganz: der tête de moine in der Mitte setzt sich gewaltig ab.



«Für einmal habe ich am meisten Haare», so Wuschelkopf Martin Rossel. Und Martin Bühler beehrt Aegerten nach der Rede am 1. August mit einer Lesung auch am 1. November. Theoretisch müsste er also am 1. Februar erneut in Aegerten auftreten.



### Musikalischer Adventsgottesdienst

**Sonntag, 8. Dezember, 10 Uhr**  
in der Kirche Bürglen, Aegerten

**Leitung:** Pfr. U. von Känel

**Thema:** «Advent: Warten auf Immanuel <Gott mit uns>»  
Was dies bedeuten soll, erfahren Sie in dieser Feier.

**Mitwirkung:** Quartetto Volpino

**Leitung:** Hugo Fuchs

**Organistin:** Rosmarie Hofer

Zu diesem Gottesdienst sind Sie alle herzlich eingeladen!

**«Es ist für uns eine Zeit angekommen ...»**

**Offenes Adventssingen am 3. Advent, 15. Dezember, um 16 Uhr**  
im Kirchgemeindehaus Brügg

Herzliche Einladung gemeinsam Advents- und Weihnachtslieder zu singen und zu hören.  
Eine adventliche Geschichte und ein gemütliches Beisammensein runden diesen Nachmittag ab.

**Leitung Singprojekt:** Hugo Fuchs

**Leitung der Feier:** Pfrn. Beate Schiller

**Probedaten siehe Flyer Seite 18**

### Familienweihnachten

**Heiligabend, 24. Dezember, 17 Uhr**  
in der Kirche Bürglen, Aegerten

Wir feiern miteinander Weihnachten mit Bildern, Erzählen und Musik

**Thema:** «Die frohe Botschaft der Engel und das Hirtenlied»

Mit kleiner Überraschung für Vorschulkinder

**Musikalische Gestaltung:**  
Ursula Weingart, Organistin  
René Burkhard, Klarinette  
Margrit Rüedi, Sologesang,  
Lieder für Kinder

**Leitung der Feier:** Pfr. U. von Känel

Alle, klein und gross, sind herzlich eingeladen!



### Heiligabend, 24. Dezember

**Offene Weihnachtsstube, ab 18 Uhr**  
im Pfarrhaus Aegerten  
(neben der Kirche)

Menschen – ob jünger oder älter –, die diesen Abend nicht alleine verbringen möchten, sind herzlich zu diesem Zusammensein eingeladen.

- Einfach einander Zeit schenken
- Kleiner Imbiss
- Weihnächtliche Geschichte
- Möglichkeit, bei bekannten Gesellschaftsspielen mitzumachen

Kommt so, wie Ihr seid!  
Wir freuen uns auf Euch.

Ueli von Känel, Pfr. und Team  
Kontakt: 032 384 30 26  
E-Mail: [worben@buerglen-be.ch](mailto:worben@buerglen-be.ch)



**Heiligabend, 24. Dezember**  
22.30 Uhr in der Kirche Aegerten

### Gottesdienst zum Heiligen Abend

**Worte:** Pfrn. Beate Schiller.

**Musik:** Familie Ryser, Oboe, Cello, Gambe, Orgel.





## Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl

**25. Dezember, 10 Uhr**

in der Kirche Bürglen, Aegerten

Pfr. Hans Ulrich Germann

### Musikalische Gestaltung:

Rosmarie Hofer, Orgel

Eliane Geiser, Gesang

## Voranzeige: Goldene Konfirmation

Am Palmsonntag findet, wie in den letzten Jahren üblich, die goldene Konfirmation statt. Neu wird sein, dass die Feier auf die 65-jährigen Personen ausgerichtet wird, die jetzt in der Kirchgemeinde Bürglen wohnen. Ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden der Kirchgemeinde Bürglen, die jetzt anderswo leben, sind nach wie vor herzlich willkommen. Aber sie werden nicht mehr persönlich eingeladen.

### Das Erzählcafé

findet statt am **Mittwoch, 15. Januar um 15 Uhr**, im Seelandheim Worben Sunnehus, 3. Stock

**Thema:** «Ein gutes neues Jahr»  
Neujahrswünsche und -bräuche.

**Moderation:** Pfrn. B. Schiller

Im Anschluss an die Gesprächsrunde lädt das Seelandheim zu Kaffee/Tee und Kuchen ein.

## Austauschgruppe für Angehörige von pflegebedürftigen Menschen

Diese Gruppe trifft sich am Mittwoch, 29. Januar, 26. Februar und 26. März jeweils von 15.30–17.00 Uhr im Seelandheim Worben, Sunnehus, 3. Stock

**Gesprächsleitung:** Pfrn. B. Schiller

## Kirchensonntag (Laiensonntag)

**2. Februar 2014, 10 Uhr**

in der Kirche Bürglen, Aegerten

**Mitwirkung:** Musikgesellschaft Brügg

**Thema:** Ganz normal anders? Im Alltag begegnen einander Menschen mit Behinderung und ohne Behinderung.

Der Kontakt und das Zusammengehen all dieser Menschen, ob mit oder ohne Behinderung, sollen gefördert werden. Mit dem Thema «Ganz normal anders?» stellt sich die Frage: Was ist eigentlich normal? Wer setzt die Normen? Wie können wir einander ganz normal, also natürlich, begegnen? Das Thema soll weiterhelfen, gegenseitig Ängste abzubauen und das Leben mit Behinderungen in den heutigen Alltag (besser) zu integrieren.

Diese Feier wird von einer Gruppe von Laien gestaltet.

### Theologische Begleitung:

Pfr. U. von Känel

Alle, auch Familien mit Kindern, sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

## Brot für alle

Die beiden kirchlichen Hilfswerke Brot für alle (reformiert) und Fastenopfer (römisch-katholisch) führen ihre jährliche Sammlung vor Ostern durch. Jede Haushaltung im Gebiet der Kirchgemeinde Bürglen erhält einen Kalender zur Sammelzeit.

Am **Sonntag, 2. März 2014**, findet ein Gottesdienst zur Eröffnung der Sammelzeit statt und zwar in der Kirche Bürglen, Aegerten.

**Verantwortlich** ist Hans Ulrich Germann, Pfarrer

## Weltgebetstag 2014

Am Weltgebetstag – immer am ersten Freitag im März – feiern Jahr für Jahr Menschen rund um den Globus nach einer Gottesdienstordnung, die in unzählige Sprachen übersetzt wird, den Weltgebetstag.

Dieses Jahr wurde der Weltgebetstagsgottesdienst von Frauen aus Ägypten vorbereitet und steht unter dem Thema: «Ströme in der Wüste».

Wir feiern ihn am **7. März 2014**, um **19 Uhr** im Kirchgemeindehaus in Brügg.

Mitgestaltet wird er von Sängerinnen und Sängern unter der Leitung von Hugo Fuchs, die in einem Singprojekt für diesen besonderen Anlass proben. Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung christlicher Frauen. Der Gottesdienst wird jährlich von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet. Diese Frauen sind Mitglieder in unterschiedlichen christlichen Kirchen. Auch in unzähligen Gemeinden in der Schweiz organisieren und gestalten Frauen in konfessionsübergreifenden Gruppen den Weltgebetstag.

Sein Ziel: «Informiert beten – betend handeln». Wenn Sie Freude haben, bei der Vorbereitung in einer Gruppe von Frauen mitzuhelfen, melden Sie sich doch bei Pfarrerin B. Schiller, Telefon 032 373 36 70.



## Männer-Senioren-Treff und «Äs Wucheänd im Schne»

Siehe Seite 33

## Das Brockenhaus

**hf. Das Gespräch zur Grundlage dieses Berichts findet in den Räumen des Brockenhauses an der Obergasse in Brügg statt. Inmitten von Regalen mit Geschirr, Stangen mit Kleidern, Gestellen mit elektronischen Geräten und anderen gebrauchten Artikeln sitzen wir an einem Tisch, riechen den typischen Brocki-Geruch und hören einander zu, wie das alles entstanden ist. Fein säuberlich ist alles geordnet und eingeräumt, und am liebsten würde man gleich mit Stöbern beginnen, ob sich vielleicht etwas finden lässt, das zu Hause noch fehlt.**

### **Engagierte Frauen für eine gute Sache**

Zwar erschien in den Dorfnachrichten schon einmal ein Bericht über den Gemeinnützigen Frauenverein: Im Dezember 2007 ehrte der Gemeinderat am «Tag der Freiwilligen» die unermüdblichen Frauen für ihre Verdienste zu Gunsten des Allgemeinwohls. In dieser Ausgabe sollen besonders der Betrieb im Brockenhaus und die Motivation der Frauen im Vordergrund stehen.

Trotzdem noch einmal ein kurzer Abriss zum Verein: Im Mai 1965 gründeten sieben Frauen aus Brügg und zwei aus Aegerten den Gemeinnützigen Frauenverein. Eines ihrer Ziele, die Gründung eines Brockenhauses, konnten sie bereits im gleichen Jahr realisieren. Schon im Oktober 1965 wurde das Brockenhaus eröffnet; der ehemalige Bäckerladen im «Schindlerhaus» an der Mettgasse eignete sich bestens dafür. Das Brocki wurde von Frau Binkert geleitet. In unzähligen Stunden leisteten und leisten heute



Die heutigen Leiterinnen des Brockenhauses und die Vereinspräsidentin: v. l.: Lisbeth Bangerter, Elisabeth Keller, Heidi Rawyler und Susanne Frantzen (Vereinspräsidentin)

noch Frauen unentgeltliche Arbeit. Der Gewinn aus dem Brockenhaus wird jedes Jahr, nach Beschlüssen der Generalversammlung, an verschiedene Institutionen vergabt. Bereits 1973 überwiesen die Frauen 2000 Franken an die Einwohnergemeinde für den Bau eines Betagtenheimes. Damit wurde die Gemeinde eingeladen, einen Fonds zu eröffnen und sich über die Planung Gedanken zu machen. Später konnte man höhere Summen mit dem gleichen Zweck spenden, alles aus dem Erlös von Basaren, Kaffeestube und Brockenhaus.

Als 1988 das Betagtenheim «im Fahr» zum Bezug bereit war, konnte der Gemeinnützige Frauenverein 60 000 Franken für den Einbau eines zweiten Lifts, 40 000 Franken für Vorhänge und später 9000 Franken für den Kauf eines Klaviers spenden. Das sind sehr erstaunliche und bewun-

dernswürdige Beiträge, die aus Freiwilligenarbeit resultierten.

1983 zog das Brockenhaus an den heutigen Standort an der Obergasse um. Auch hier ging der Betrieb dank unentgeltlichem Einsatz von vielen Frauen weiter. Zwar hat man dank des Umbaus grössere Räume zur Verfügung, da aber die meisten Waren im 1. Stock gelagert sind, entsteht Mehrarbeit durch das Treppensteigen beim Transportieren.

### **Der Betrieb im Brockenhaus**

Der Verein zählt zur Zeit 39 Mitglieder. Im Vorstand arbeiten davon sieben Frauen. Präsidentin ist Susanne Frantzen. Drei Frauen sind verantwortlich für den Betrieb des Brockenhauses: Lisbeth Bangerter, Heidi Rawyler und Elisabeth Keller. Sie arbeiten mit vier Gruppen zu vier Frauen, welche für die Abläufe im Brocki zuständig sind; zu ihnen gehört auch Susanne Frantzen.



Die Augen der Frauen leuchten, wenn sie von ihrem Engagement erzählen: sie nehmen Waren für den Verkauf entgegen, sortieren das Entgegengenommene, setzen die Preise fest, ordnen die Artikel ein und organisieren den Verkauf. Bei Sachen, die nicht gebraucht werden, dürfen sie auf die Hilfe von Gemeindearbeitern zählen, welche das Ungebrauchte in der Müra entsorgen. Auch für schwere Transporte können diese Männer angefragt werden.

Neben Aufräumen, Putzen, Ordnen, Sortieren und Entsorgen ist natürlich der Verkauf das wichtigste. Die Öffnungszeiten des Brocki sind an Donnerstagen von 14 bis 17 Uhr und an acht Samstagen im Jahr morgens.

Wer besucht das Brockenhaus? Das sind Leute aus allen Altersklassen, AusländerInnen und SchweizerInnen. Es gibt Minderbemittelte, die sich günstige Sachen suchen, Junge, die eine WG einrichten wollen, aber auch gut Verdienende, die sich ein Hobby daraus machen, gut erhaltene Gegenstände aus dem Brocki zu kaufen; seien es Haushaltgeräte, Kleider oder Spielzeuge usw. Jedenfalls sind die Donnerstag Nachmittage und die wenigen Samstagmorgen für die Verkäuferinnen anregende und interessante Zeiten. Obwohl der Betrieb und damit auch der Gewinn in letzter Zeit etwas rückläufig ist, sind die Verantwortlichen zuversichtlich, dass es weiter geht und dass aus dem Gewinn weiterhin soziale Institutionen unterstützt werden können. Im vergangenen Jahr waren es immerhin über 10 000 Franken!

*Etwas mehr Sorgen bereitet dem Verein der Nachwuchs: Jüngere Frauen wollen oder können sich nicht mehr für diese gute Sache engagieren. Darum ein Aufruf an alle Leserinnen: überlegt euch eine Mitarbeit für eine gute Sache.*



1995 feierten die Brockifrauen das 30-jährige Jubiläum, mit einem Stand am Aarebordsfest und in gediegener Kleidung,



Die gemeinnützigen Frauen auf einem Jahresausflug in Neuenstadt, 1997.



1983 zügelte das Brockenhaus ins Scheunerhaus an der Obergasse.



Frau Binkert war die erste Leiterin und gute Seele im Schindlerhaus.

Eine weitere Sorge ist das Deponieren von Ware vor dem Brockenhaus ohne Anwesenheit von Verantwortlichen. Häufig sind das Sachen, die verschmutzt und/oder defekt sind und die nachher von den Frauen entsorgt werden müssen. Eigentlich nennt man das «Abfallsünder», und in den Städten wird solches Vorgehen geahndet. Richtig ist es, gebrauchte Waren während der Öffnungszeiten abzugeben oder eine Verantwortliche telefonisch für ein Treffen anzufragen (siehe Homepage der Einwohnergemeinde, [www.bruegg.ch](http://www.bruegg.ch)).

### Motivierte Frauen

Lisbeth Bangerter ist seit 35 Jahren im Verein. Bereits ihre Mutter war Mitglied. Zum Mitmachen wurde sie von ihr angeregt. Seit 10 Jahren ist sie Leiterin einer Gruppe für den Betrieb des Brockis. Sie ist gerne unter Leuten, verkauft gerne und schätzt die harmonische Zusammenarbeit unter den Frauen. Für sie sind dadurch auch Freundschaften entstanden, die über das Vereinsleben hinaus gehen.

Heidi Rawyler hilft seit 21 Jahren in der Institution. Nach dem Tod ihres Mannes fand sie in dieser Tätigkeit etwas Sinnvolles und Erfüllendes. Sie schätzt den Umgang mit Leuten, räumt gerne auf und bekommt für ihre Arbeit viele Komplimente. Sie wurde von Lisbeth Bangerter für die Mitarbeit gefragt.

Elisabeth Keller ist seit 1990 dabei. Sie schätzt den guten Draht zu den andern Frauen. Sie findet die Vereinsidee toll. Leuten zu helfen, die mit wenig leben müssen, gibt ihr Befriedigung.

Susanne Frantzen schätzt es, etwas Gemeinnütziges zu tun. Sie ist, im Gegensatz zu den andern drei Frauen, nicht Leiterin einer Brocki-Gruppe, hilft aber selber in einer Gruppe mit. Seit 15 Jahren führt sie den Verein als Präsidentin. Herzlichen Dank diesen engagierten Frauen, die sich für



Das erste Brockenhäus wurde in Brügg 1965 im Schindlerhaus an der Mettgasse eröffnet.

eine tolle Sache einsetzen und viele Stunden ihrer Freizeit für diese Aufgabe verwenden! Vielen Dank auch den andern Frauen, die in einer Arbeitsgruppe des Brocki helfen oder bei Geburtstagsbesuchen von älteren EinwohnerInnen, Kaffeeauschank im Kirchgemeindehaus, Lotto im Betagtenheim usw., Hand anlegen.

Und zum Schluss noch ein Zückerli: Manchmal belohnen sich die fleissigen Frauen selbst: Zu ihrem Jahresprogramm gehören auch Ausflüge, Wanderungen und gemeinsame Morgensessen. Natürlich bezahlen sie die Kosten dafür aus der eigenen Tasche!

**Bericht:** Hugo Fuchs

**Fotos:** zvg und Hugo Fuchs

### Kirchgemeinde Bürglen

Es ist für uns eine Zeit angekommen

### Singprojekt Offenes Adventssingen

15. Dezember 2013  
Kirchgemeindehaus Brügg



### Wer hat Lust am gemeinsamen Singen?

An vier Proben werden die Lieder des Adventssingens vorbereitet, viele zum gemeinsamen Singen, ein paar zum Vortragen.

### Leitung, Auskunft

Hugo Fuchs  
Tel. 032 373 11 74  
Mail: hugo.f@bluewin.ch

### Proben

Mittwoch	27. November
Dienstag	03. Dezember
Dienstag	10. Dezember
Freitag	13. Dezember

Jeweils 19.30 – 21 Uhr  
im Kirchgemeindehaus  
Brügg

### Aufführung

Sonntag	15. Dezember 2013
Vorprobe	15 Uhr
Feier	16 Uhr





# Paella-Essen

**Am 6. September treffen sich die SP-Leute von Brügg zum traditionellen Paella-Essen im Kanalschulhaus Brügg.**

**Gute Informationen, spannende Diskussionen und feines Essen lassen den Abend für die Besuchenden zu einem tollen, lohnenden Event werden.**

Der Präsident Albert Trafelet begrüsst um 19 Uhr unter dem Vordach des Schulhauses rund 20 Anwesende. Das warme, freundliche Wetter erlaubt es, den Apero im Freien zu nehmen. Eveline Matti hat mit dem Präsidenten zusammen den Anlass bestens organisiert. Aus der illustren Runde berichten Kommissions- und Behördenmitglieder über die Tätigkeiten in ihren Gremien: Armando Piguet informiert über die bevorstehenden Anlässe der Kulturkommission. Henri Jacot gibt Einblicke in die Tätigkeiten der Schulkommission: Die Verkleinerung

des Gremiums bringt viel Mehrarbeit für die Verbleibenden. Die Betreuung der Klassen durch «Klassengöttis bzw. -gotten» ist leider nicht mehr möglich. Theo Stauffer redet über die Projekte der Baukommission, das Regenüberlaufbecken und die Arbeiten am Zonenplan. Hugo Fuchs erläutert an ein paar Punkten die komplexen Themen der Elektrokommision, neue Tarife, Brügg wird atomstromfrei. Alle Sprechenden bestätigen, wie interessant und lehrreich ihre Tätigkeiten in den Kommissionen sind. Das macht Mut, bei eventuellen Neubesetzungen geeignete Leute zu finden.

Im zweiten Teil des Abends verwöhnt uns José Duarte mit seiner köstlichen Paella. Er ist während des Aperos in der Küche tätig und präsentiert nun zwei wunderbare Paellas, eine mit Meerfrüchten, die andere für FleischliebhaberInnen. Gerne servieren sich die anwesenden Frauen und Männer. Beim

anschliessenden Essen wird Vielerlei ausgetauscht: Die einen fragen zu den angeschnittenen Themen in den Behörden nach, andere tauschen Persönliches aus. Dann werden Anekdoten erzählt und auch Pläne für die Zukunft geschmiedet – eine heitere Runde, die nach Wiederholung ruft!



Unter dem Vordach des Kanalschulhauses wird der Apero serviert und die Kommissionsmitglieder berichten über ihre Tätigkeit.



Albert Trafelet, der Präsident der SP, begrüsst rund 20 Leute.



José Duarte bereitet in der Küche eine wunderbare Paella zu.



Die hungrigen Gäste servieren sich gerne bei diesem verlockenden Angebot.

**Bericht und Fotos: Hugo Fuchs**

# Landfrauenreise

Am 13. Juni 2013 um 7.30 Uhr trafen sich 26 Landfrauen bei der Apotheke in Studen, wo sie schon vom Funicar erwartet wurden, zur Fahrt ins Blaue. Im Car wurden sie vom Chauffeur Roger Grindat begrüsst, der ihnen eine gute Fahrt wünschte.

Die Organisatorin Catherine Freiburghaus versprach einen gemütlichen, erlebnisreichen Tag und schenkte jeder anwesenden Landfrau eine selbstgenähte, bunte Stoffblume als Anstecker, die im Verlauf der Reise von manchen bewundert wurden.

Von Studen über Burgdorf bis Langnau i.E. nach Trubschachen, konnten wir die schöne Landschaft geniessen.

Der erste Halt war die Kambly-Fabrik in Trubschachen, wo wir mit Kaffee und Gipfeli empfangen wurden. Es bot sich die Gelegenheit, im Fabrikladen einzukaufen und diverses feines Gebäck zu degustieren.

Um 10 Uhr wurde wieder gestartet zur nächste Etappe. Was wird wohl noch auf uns warten? Über Land, Trubschachen – Entlebuch – Emmen und das letzte Stück bis Zug auf der Autobahn. In Zug angekommen, blieb uns noch ein wenig Zeit um am Seeufer zu promenieren, bevor wir uns aufs Schiff begaben. Auf der dreistündigen Zugersee-Schiffahrt wurde uns ein feines Mittagessen serviert.

Wir genossen die wunderschöne Landschaft – einige begaben sich sogar nach dem Essen aufs Sonnendeck – und das herrliche, warme Sommerwetter. Andere bevorzugten das gemütliche Beisammensein im Schiffsinnen, wo man sich lustige Witze erzählte.

Wir waren nicht die einzigen, die sich auf Reise befanden, das Schiff war belegt mit Schulklassen. Sogar ehemalige Studienkollegen aus Basel sorgten für musikalische Unterhaltung.

Viel zu schnell waren wir wieder am Schiffsteg in Zug angekommen. Als alle wieder beisammen waren, begaben wir uns zur nächsten Etappe.

Nach ca. 10-minütigem Fussmarsch erreichten wir die bekannte Confiserie Speck. Dort wurden wir schon erwartet und begaben uns zur Besichtigung des Kirsch-Kellers und anschliessend zur Demonstration der Herstellung der Kirschtorten. Danach wurden wir im eigenen Tea-Room mit Kaffee und Torte verwöhnt.

Am späteren Nachmittag hiess es dann Abschied nehmen und der Chauffeur fuhr uns sicher ins heimatliche Seeland zurück.

Dank dem super Wetter, der guten Stimmung, der zufriedenen Gesichter und der vielseitig gestalteten Reise, ist dieser Ausflug meinerseits gelungen.

**Bericht:** Catherine Freiburghaus

**Fotos:** Marietta Hasen

Frauen, die sich für die Tätigkeit des Landfrauenvereins Studen interessieren oder dem Verein beitreten möchten, können sich jederzeit melden bei:

Catherine Freiburghaus  
Tel: 032 373 52 24 oder  
E-Mail: [cat.frei@bluewin.ch](mailto:cat.frei@bluewin.ch)





# Mit Jazz nach Europa

Am Eurovision Song Contest sind schon viele Schweizer Bands und Interpreten gescheitert. Für den Studener Band-leader Roger Holzer und seine «Jazzeral Jazzband» kein Grund, es nicht wenigstens einmal auch zu versuchen.

Die Idee kam auf einer Fahrt nach Thun. Die Band war unterwegs zu Studioaufnahmen für eine neue CD, erinnert sich Roger Holzer. Die Herren sinnierten auf der Fahrt, welche Herausforderung nach der neuen CD in Angriff genommen werden könnte. Weil von den neuen Songs auf der CD noch keiner veröffentlicht wurde, waren die Voraussetzungen gegeben, sich mit einem Lied für den European Song Contest 2014 zu bewerben. «So far so good», heisst der Song mit dem die Band in einem ersten Schritt die Qualifikation für die Deutsche Schweiz schaffen will. «Es ist nicht einfach Dixieland. Blueselemente und ein bisschen New Orleans Groove fliessen in den Song ein», sagt Roger Holzer.

Nach dem Abdrehen eines Bewerbungsclips hat die Band den Song beim Schweizer Fernsehen eingereicht. Dort sind bis zum Eingabeschluss am 28. Oktober insgesamt 158 Beiträge aus der ganzen Deutschschweiz eingegangen. Zu sehen und hören sind alle Aufnahmen unter [www.srf.ch/eurovision](http://www.srf.ch/eurovision).

Vom 4. bis 18. November konnten die Internet User aus dieser grossen Anzahl 9 Beiträge bestimmen. Drei von den neun werden anschliessend in einem Experten Check für die Endaus-marchung ermittelt. Diese drei schaffen dann den Sprung in die Live-Show



vom 1. Februar 2014 in Kreuzlingen. Mit den zwei Interpreten aus der RTS (Westschweiz) Selektion sowie einem Interpreten von RSI (Tessin), werden sich dann in Kreuzlingen insgesamt sechs Interpreten/Bands um das Ticket nach Kopenhagen duellieren.

Die Jazzeral Jazzband existiert seit 2005. Der Seeländer Hausberg Chasser-al kommt im Namen vor, weil das allererste Konzert dort stattfand. Das Übungslokal ist das «Jazzhüüsli» am Enselweg in Schwadernau. Mit zwanzig Plätzen wohl das kleinste Musiklokal weit und breit. Die Band absolviert im Jahr rund 25 Auftritte.

## «Jazzeral Jazzband»: Wer spielt was?

**Roger Holzer:** Bandleader, Trompete, Gitarre, Banjo

**Adrian Meury:** Klarinette, Saxophon

**Victor Ruch:** Posaune

**Bob Barton:** Piano

**Albin Graf:** Bass

**Roger Ross:** Schlagzeug



Von links nach rechts: Victor Ruch, Albin Graf, Bob Barton, Adrian Meury, Roger Ross, Roger Holzer

[www.jazzeral.ch](http://www.jazzeral.ch)

**Text:** Heinz Kofmel

**Bilder:** zur Verfügung gestellt



# «Ich bin froh, dass ich auf so eine tatkräftige Feuerwehr vertrauen kann»

**Vor 10 Jahren entschieden sich die Gemeinden Aegerten, Brügg, Scheuren, Schwadernau und Studen zur Bildung einer gemeinsamen Feuerwehrorganisation. Der Zusammenschluss zur Feuerwehr Regio Brügg BASSS hat sich bewährt: Die Effizienz der Organisation und die Sicherheit gegenüber der Bevölkerung in den BASSS-Gemeinden konnte optimiert werden.**

mai. «Am frühen Montagmorgen ist in einem Gewerbebetrieb in Brügg ein Container mit Chemikalien geplatzt

und ausgelaufen. Menschen und Umwelt kamen dabei nicht zu Schaden. Die Chemikalien konnten durch die Feuerwehr Regio Brügg BASSS und die Chemiewehr Biel gebunden werden», so eine Pressemitteilung der Kantonspolizei vom 26. April 2010. Kurz: Die Feuerwehr Regio BASSS ist vor Ort, wo immer sie gebraucht wird. Sie bekämpft Feuer-, Elementar- und Schadenereignisse, die Mensch, Tier und Sachwerte gefährden und die Umwelt belasten. Sie pumpt Keller aus, bekämpft im Notfall Wespen- und Hornissenneste, entfernt «Bientrau-

ben», und, ... Und sie darf bereits auf das zehnjährige Bestehen zurückblicken. Ein Grund zum Feiern.

## **Grosse Achtung vor Leistung**

«Ich bin froh, dass ich auf so eine tatkräftige Feuerwehr vertrauen kann», sagte der Brügger Gemeindepräsident Charles Krähenbühl am 14. September 2013 in Aegerten. «Ich habe grosse Achtung, was da geleistet wird», so Krähenbühl weiter zu den Angehörigen der Feuerwehr und den geladenen Gästen im Mehrzweckgebäude anlässlich der schlichten Ju-





biläumsfeier. «Seid keine Helden», beschwor er eindringlich eben gerade unsere Heldinnen und Helden der Feuerwehr BASSS. «Ich bin froh, dass die bisherigen Einsätze keine Opfer oder Schwerverletzte in den eigenen Reihen gebracht haben.»

### Eine starke Mannschaft

Die Feuerwehr BASSS sei seit dem Zusammenschluss vor 10 Jahren professioneller geworden, sagte Kommandant Andreas Burri. «Bis zum heutigen Tag leisteten wir 837 Einsätze.» Es sei eine starke Mannschaft, die Sicherheit für die BASSS-Gemeinden garantiere. «Eine gute Crew», so Burri über die Angehörigen der beiden Löschzüge Nord (Aegerten und Brügg) und Süd (Scheuren, Schwadernau und Studen). 110 motivierte Frauen und Männer gehören heute zum Bestand der Blaulichtorganisation. «Es gibt immer wieder Leute, die das Dienstalter erreicht haben und länger bleiben wollen»,

sagte Burri. Wie etwa der Aegerter Ruedi Niederberger oder der Brügger Hanspeter Stalder: Der Einsatz sei ja für eine gute Sache, so deren einhellige Meinung. Seit 38 Jahre gehört übrigens auch Andreas Burri der Feuerwehr an, davon amtiert er seit 22 Jahren als Kommandant.

Seit 10 Jahren führt die Feuerwehr Regio BASSS eine Rekrutenabteilung. Und auch ganz Junge, wie der 14-jährige Kevin aus Brügg, finden unter den Angehörigen der Feuerwehr Regio BASSS einen Platz und Anerkennung. «Ich habe mich schon immer für die Feuerwehr interessiert», sagt der Jungfeuerwehrlers. «Es ist lässig.» Er habe die gleiche Ausbildung wie die Rekruten ab 18 Jahren. «Doch die Ausbildung habe ich in einer Woche im Ausbildungszentrum in Büren gemacht.» Er sei an jeder Übung mit dabei, doch zum Einsatz bei einem Ernstfall werde er erst ab 18 Jahren aufgerufen.

### Richtiger Entscheid

Per 1. Januar 2003 entschlossen sich die Gemeinderäte von Aegerten, Brügg, Scheuren, Schwadernau und Studen für den Zusammenschluss ihrer Feuerwehren zur Feuerwehrorganisation Regio BASSS. Die Gemeinde Brügg nimmt dabei die Rolle der Sitzgemeinde ein. Der operative Start erfolgte ein Jahr später. «Ein richtiger Entscheid», so Burri. Der Zusammenschluss hat sich bewährt: Verbessertes und professionelleres Angebot im Bereich der Sicherheit, Synergien durch vereintes Fachwissen und die gemeinsame Erfüllung der den Gemeinden obliegenden Aufgaben. «Ab dem 1. Januar 2014 wird die Feuerwehr Regio BASSS selbsttragend sein», so Kommandant Andreas Burri.

**Bild:** Rudolf Mader





## Das Korbball-Team ist auf Erfolgskurs



Das erfolgreiche Korbball-Team des Turnvereins Brügg in der oberen Turnhalle

Hintere Reihe von links: Bastian Roth, Thomas Löffel, Jan Saager (Trainer), Marco Frey, Kevin Arn, Michael Ryf (Präsident). Vordere Reihe von links: Raphael Neuenschwander, Bruno Marti, Erich Reinhard, Pascal Baumann (Administration), Manuel Zwahlen. Es fehlt: Francesco Maggio. (Bastian Roth und Raphael Neuenschwander spielen in Studen, trainieren aber jeweils am Dienstag in Brügg.)

**Das Korbball-Team des Turnvereins Brügg lud Dorfnachrichten am Dienstag, 29. Oktober, 20.00 Uhr, zu einem Trainingsbesuch in die obere Bärlettturnhalle ein. Die motivierte Mannschaft steht unter der Leitung von Jan Saager. Am vergangenen Eidgenössischen Turnfest in Biel holte sich das Team die Bronzemedaille in der Kategorie B. Ausserdem ist das Dutzend Männer kürzlich in die erste Liga aufgestiegen. Dorfnachrichten war beeindruckt über das top strukturierte Training, welches die Mannschaft extrem forderte.**

Mann traf sich vor der Bärlettturnhalle. Doch vorerst gab es keinen Einlass, da anscheinend niemand den Schlüssel bei sich hatte – bis ihn schliesslich doch jemand aus der Sporttasche kramte. Mann besammelte sich in der oberen Turnhalle und bevor Jan Saager zum offiziellen Training aufforderte, wurde auf die Körbe geworfen – und wie präzise. Dann ging es konzentriert los mit Einlaufen, Schnappball, Einturnen, Dehnen, Pass-Spielen, wo Schnelligkeit, Reaktion und Konzentration restlos gefordert wurden. Schliesslich eine kleine Trinkpause und weiter im Text mit Wurftraining auf den

Korb. Saagers Kommandos und Korrekturen wirkten diskret, knapp, klar und wurden kommentarlos befolgt.

Es stand eine Kraft-Einheit bevor, welche die Teilnehmer bis an die muskuläre Erschöpfung forderte. Schweissperlen wurden mit den verschwitzten Leibchen aus den Gesichtern gewischt. Und bevor es zum Spielen ging, musste noch jeder als Drübereingabe die Kletterstange hoch. Pause. Unterdessen waren gut 45 Minuten vergangen und jetzt kam es zum Spiel von zwei Halbzeiten zu je 15 Minuten. Mit Fünf gegen Fünf waren die Mannschaften für



die Halle optimal besetzt. Pascal Baumann leistete wegen einer verletzten Hand Schiedsrichterdienste und Jan Saager gab den Dornachrichten Auskunft:

«Seit anderthalb Jahren trainiere ich das Team. Wir sind zwischen 22 und 42 Jahre alt. Im Sommer bestreiten wir die Sommermeisterschaft auf dem Rasen und sind kürzlich in die erste Liga aufgestiegen, was natürlich zusätzlich motiviert. Im Winter nehmen wir an der seeländischen Hallenmeisterschaft und am Korbballcup teil. Wir sind «Füürobеспortler», jedoch sehr ehrgeizige.

Ja, die Bronzemedaille am Eidgenössischen Turnfest war einfach sensationell, sie stärkte unser Selbstvertrauen und stellte den Lohn für die konsequente Vorbereitung und Leistung vor Ort dar. Einmalig ist Wert und Glanz der Medaille auch, dass wir sie an unserem Heimturnfest gewonnen haben. In sieben Jahren wird wohl noch der eine oder andere von uns dabei sein.

Wir pflegen selbstverständlich auch die Kameradschaft mit gemütlichen Anlässen.»

Michael Ryf, seit sieben Jahren Präsident des Turnvereins, ergänzte, dass der Turnverein seit der Fusion mit dem

Damenturnverein im März 2013 um die 300 aktive Mitglieder zähle.

Unterdessen waren auch die beiden Halbzeiten zu Ende gespielt und nach einem kurzen Wiederholen der Produktion zur diesjährigen Soirée «Musical» in der Erle freute Mann sich auf eine wohlthuende Dusche.

Für Dorfnachrichten ging ein eindrücklicher Trainingsabend zu Ende, der nebst der körperlichen Ertüchtigung auch den Teamgeist extrem forderte und förderte.

**Bericht und Fotos:** Ruedi Howald



Bedingungsloser Einsatz beim Spielen

**Also:** Trainiert wird am Dienstag, von 20.00 bis 21.45 Uhr, in der oberen Bärlettturnhalle und das Jugendkorbball-Training findet am Freitag, von 18.00 bis 19.30 Uhr, in der Mehrzweckanlage Erlen, statt.

Die Verantwortlichen freuen sich auf neue Gesichter!

**Mehr Informationen unter:**  
[www.tvbruegg.ch](http://www.tvbruegg.ch)



Ein Wurftraining mit zwei Bällen ist eine zusätzliche Anstrengung



# Zwei Neue im Gemeinderat

**Am 3. November haben die Einwohner von Studen den neuen Gemeinderat gewählt. Von den 2048 Stimmberechtigten haben 588 an den Wahlen teilgenommen. Dies entspricht einer Stimmbeteiligung von 28.71 Prozent – ein Minusrekord.**

Ausser der Evangelischen Volkspartei, welche bei den letzten Wahlen 2009 auch Kandidaten gestellt hatte, sind die fünf im Gemeinderat vertretenen Parteien zu den Wahlen 2013 angetreten. Nicht mehr angetreten ist Martha Gerber (SP). Michael Barmettler (Freies Bündnis) und Stephan Bläsi (FDP) sind für ihre Parteien als Neueinsteiger zu den Wahlen angetreten und beide gewählt worden.

**Nach Auszählung der Wahlzettel setzt sich der Gemeinderat parteiemässig für die Legislaturperiode 2014 bis 2017 wie folgt zusammen:**

Freies Bündnis FB: 2 Sitze, ein Gewinn  
 SVP: 1 Sitz, wie bisher  
 SP: 1 Sitz, ein Verlust  
 BDP: 1 Sitz, ein Verlust  
 FDP: 2 Sitze, ein Gewinn

**Wähleranteile der fünf Parteien nach Listenstimmen:**

Freies Bündnis FB:	31.70 %
SVP:	16.67 %
SP:	13.41 %
BDP:	19.20 %
FDP:	09.42 %
Liste ohne Bezeichnung:	09.60 %



Von links nach rechts: Michael Barmettler, Therese Lautenschlager, Béatrice Kiener, Ernst Pfister, Stephan Bläsi, Mario Stegmann, Ueli Tiefenbach

**Die Zahlen zu den einzelnen Kandidatinnen/Kandidaten:**

**Therese Lautenschlager FB:**

498 Stimmen, gewählt

**Michael Barmettler FB:**

468 Stimmen, gewählt

**Ulrich Tiefenbach SVP:**

260 Stimmen, gewählt

**Béatrice Kiener SP:**

282 Stimmen, gewählt

**Ernst Pfister BDP:**

312 Stimmen, gewählt

**Dominique Zbinden BDP:**

292 Stimmen, nicht gewählt

**Mario Stegmann FDP:**

269 Stimmen, im stillen Wahlverfahren vor dem Wahlwochenende als Gemeindepäsident gewählt

**Stephan Bläsi FDP:**

132 Stimmen, gewählt

**Die zwei neuen Gemeinderäte von Studen:**

**Michael Barmettler**

**Alter:** 30

**Beruf:** Privatkundenberater

**Hobbys:** Turnverein, Feuerwehr, Skifahren

**Sonstiges:** Mitglied Jugend-, Freizeit- und Sportkommission, Mitglied Spielplatzkommission

**Stephan Bläsi**

**Alter:** 53

**Beruf:** Geschäftsführer Malerei/Gipserei

**Hobbys:** Politik, Auto, Fussball

**Sonstiges:** Mitglied der Feuerwehr BASSS, Vorstandsmitglied ACS



## 10 Fragen an die Neuen

### Was gefällt Ihnen an Studen?

**Michael Barmettler:** Der neue Spielplatz. Leider kommt dieser für mich ein paar Jahre zu spät.

**Stephan Bläsi:** Die sehr gute Infrastruktur (Einkaufen, Schulen, ÖV)

### Was müsste in Studen unbedingt noch realisiert werden?

**Michael Barmettler:** Der Neubau des Kindergartens steht ganz oben auf der Liste. Teilweise müssen die Kinder im Pavillon untergebracht werden, in welchem es schon während meiner Schulzeit nicht angenehm war, unterrichtet zu werden.

**Stephan Bläsi:** Ein Autobahn-Vollanschluss, aber subito!

### Was ist Ihr Lieblingsgericht?

**Michael Barmettler:** Alle Arten von Fondue. Für ein gutes Stück Fleisch bin ich auch zu haben.

**Stephan Bläsi:** Fleischgerichte, weil ich Fleisch liebe.

### Was würden Sie nie essen?

**Michael Barmettler:** Leberli, Nierli und für jene die es kennen Andouillette. Das ist eine Wurstspezialität, die nicht einmal mein Hund isst.

**Stephan Bläsi:** Schlangen, weil ich sie so liebe.

### Was wollten Sie als kleiner Bub einmal werden?

**Michael Barmettler:** Das was für viele ein Bubentraum ist: Lokführer

**Stephan Bläsi:** Pilot, weil fliegen so schön ist.

### Mit welchem Politiker/Sportler/Star möchten sie einmal zu Abend essen?

**Michael Barmettler:** Als leidenschaftlicher Skifahrer mit Didier Cuche.

**Stephan Bläsi:** Wladimir Putin, dann kann er mir die Russische Politik erklären.

### Wenn Sie auswandern müssten, wohin ginge es und warum?

**Michael Barmettler:** Ich hoffe nicht, dass ich auswandern muss! Aber wenn, dann am liebsten an einen Ort mit einem schönen Strand, welcher in der Nähe zu einem Skigebiet liegt, damit die Distanzen nicht zu weit sind.

**Stephan Bläsi:** Nach Brasilien, es ist mein Geburtsland.

### Über was ärgern Sie sich im Alltag am meisten?

**Michael Barmettler:** Über jene, die nicht direkt sagen können, was sie stört, sondern man es auf Umwegen erfahren muss.

**Stephan Bläsi:** Über die Staus auf den Strassen und Leute, die lügen.

### Zug, Auto oder Fahrrad?

**Michael Barmettler:** Im Zug meistens zur Arbeit, mit dem Auto wenn der Fahrplan nicht passt und dem Fahrrad nur für kurze Strecken bei schönem Wetter.

**Stephan Bläsi:** Auto, man ist so flexibel!

### Haben Sie einen Politiker zum Vorbild?

**Michael Barmettler:** Nein, ich nehme von allen Politikern, welche ich kenne, das Beste für mich heraus.

**Stephan Bläsi:** Angela Merkel. Sie macht eine super Politik.

### Bericht und Fotos: Heinz Kofmel

## Kurz-Infos aus Studen

### Bausekretariat

Elsbeth Zangger, langjährige Mitarbeiterin auf der Bauverwaltung, tritt per 31. Dezember 2013 in den wohlverdienten Ruhestand.

Nicole Saxer, wohnhaft in Schwadernau, ist die neue Mitarbeiterin, welche ab 1. Januar 2014 im Bausekretariat ihre Tätigkeit aufnehmen wird.

### Werkhof

Oliver Setz, wohnhaft in Zollikofen, hat am 14. Oktober 2013 im Werkhof Studen seine Tätigkeit aufgenommen.

### Chefabwart

Am 14. Oktober 2013 hat Roland Salvisberg, wohnhaft in Worben, die Stelle als Chefabwart in der Gemeinde Studen angetreten. Roland Salvisberg tritt die Nachfolge vom langjährigen Chefabwart Matthias Tscharner an.



Die beiden Neuen: Stephan Bläsi (links) und Michael Barmettler

# Seniorenreise

**Der Studener Landfrauenverein und die Gemeinde luden dieses Jahr wieder zur traditionellen Seniorenreise ein.**

Am 12. September um 10.30 Uhr trafen sich 101 Personen, davon 97 Senioren und Seniorinnen zwischen 70 und 97 Jahren, bei der alten Apotheke Studen. Von der Gemeinde waren Herr Mario Stegmann, Gemeindepräsident und Frau Lautenschlager anwesend und 4 Landfrauen als Begleitpersonen. Somit waren die zwei Cars bis auf den letzten Platz besetzt.

Die Fahrt führte über Aarberg-Seedorf-Meikirch-Jegensdorf-Fraubrunnen-Koppigen. Wir genossen die schöne Landschaft.

In der Gartenbauschule Oeschberg wurden wir mit einem feinen Mittagessen verwöhnt. Nach dem Essen nutzten einige Senioren und Seniorinnen die Gelegenheit, die schöne Anlage zu besichtigen.

Die Heimreise führte uns dann über Bätterkinden-Limpach-Wengi-Suberg-Studen.

In der Zwischenzeit waren in der Mehrzweckhalle einige Landfrauen damit beschäftigt, das Zvieri vorzubereiten. Die Tische waren schön gedeckt und dekoriert.

Den reiselustigen Senioren und Seniorinnen wurden selbst gebackener Zwetschkuchen und Getränke serviert. Damit alle möglichst schnell bedient wurden, half die Reisebegleitung mit.

Nach den Gratulationationen ging die Seniorenreise dem Ende zu. Besten Dank allen Teilnehmerinnen und den Landfrauen für die Reisebegleitung und das Dekorieren des Saals. Wir freuen uns auf die nächste Reise im 2014.

**Bericht:** Catherine Freiburghaus  
**Bilder:** Fritz Maurer





# Mobilitätsangebote – mobiclick.ch

## Aegerten und Brügg engagieren sich:

Möchten Sie eine Fahrplanauskunft, suchen Sie Informationen für das Velo im Alltag oder Routenvorschläge für die Freizeit, oder interessiert es Sie, wie das Angebot an Wander- und Inlinerouten oder Vitaparcours in der Region ist? Wie lassen sich unnötige Autofahrten vermeiden? Zwei Bieler Firmen haben dies letztes Jahr mit dem Projekt «mobiclean» vorgemacht. Dieses Jahr waren es zwei umweltbewusste Sportvereine mit ihren Mitgliedern und dem Publikum. Für Seniorinnen und Senioren gibt es regelmässig attraktive Kursangebote und «mobi-

school» bietet den Schulen kostenlos Aktivitäten rund um das Thema Mobilität und unterstützt sie bei der Durchführung.



Mobiclick ist eine Initiative von Gemeinden der Region Biel zur Förderung der nachhaltigen Mobilität. Das Projekt ist Teil des Agglomerationsprogrammes Biel und soll dazu beitragen, dessen Ziele zu erreichen:

Stabilisierung des motorisierten Individualverkehrs sowie eine Umlagerung des Verkehrszuwachses auf öffentliche Verkehrsmittel und auf den Fuss- und Veloverkehr. Mit Information sowie durch Vernetzung bestehender und neuer Angebote soll die Bevölkerung animiert werden, sich vermehrt mit dem öffentlichen Verkehr, mit dem Velo und zu Fuss zu bewegen. Träger des Programms ist der Verein seeland.biel/bienne. Die Gemeinden Aegerten, Biel/Bienne, Brügg, Ipsach und Nidau beteiligen sich aktiv am Programm.

**Mehr Informationen dazu:**  
[www.mobiclick.ch](http://www.mobiclick.ch)



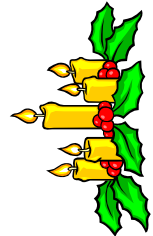
# Gwungerig,

was u wär hinger äm dritte Adventstürli steckt?!

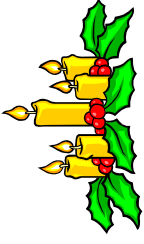
Mir freue üs uf eue Bsuech!

Ds Team vor 3A Schreinerei

Schwadernastrasse 63 ■ 2558 Aegerten



# Adventsfenster in Aegerten 2013



<b>1. DEZEMBER</b> Familie Ch. + N. Trezzini Rainstrasse 4	<b>2. DEZEMBER</b> Familie H.P. + Chr. Knuchel Nordstrasse 2	<b>3. DEZEMBER</b> Firma 3 A Schreinerei Schwadernastr. 63	<b>4. DEZEMBER</b> Familie S. + J. Leiser Schwadernastr. 17	<b>5. DEZEMBER</b> Familie H. + S. Graf Mittelstrasse 7	<b>6. DEZEMBER *</b> Chlouser vom 9er Club beim MZG 18h30 Samichlous ab 19h
---	---	---	--	--	--

<b>7. DEZEMBER</b> Familie A. + E. Salaymeh Hämannerstrasse 7	<b>8. DEZEMBER</b> Familie C. + A. Helbling Schwadernastr. 49	<b>9. DEZEMBER</b> Familie B. + B. Emch Mattenstrasse 11	<b>10. DEZEMBER</b> Familie E. + M. Born Gewerbstrasse 25	<b>11. DEZEMBER</b> Familie E. + C. Wälchli Grenzstrasse 7	<b>12. DEZEMBER</b> Familie H. + M. Scherrer Schüracher 24
--	--	---	--	---	---

<b>13. DEZEMBER</b> Familie J. + E. Supersaxo Gewerbstrasse 10 a	<b>14. DEZEMBER</b> Familie J. + K. Wenner Hämannerstrasse 2	<b>15. DEZEMBER</b> Familie Th. + M. Schärer Haldenstrasse 17	<b>16. DEZEMBER *</b> Familie (ab 19h) R. + H. Hari Reuentalstrasse 3	<b>17. DEZEMBER</b> Familie (draussen) F. Marolf Schwadernastr. 7	<b>18. DEZEMBER</b> Gemeindehaus Schulstrasse 3 (Design: St. Krattiger)
---	---	--	--	--	--

<b>19. DEZEMBER</b> Familie A. Gottier Rainstrasse 2a	<b>20. DEZEMBER</b> Familie L. + S. Hirschi Schwadernastr. 21	<b>21. DEZEMBER</b> Familie (draussen) R. + S. Obergfell Vollstrasse 24	<b>22. DEZEMBER</b> Familie J. Thomi Breitenstrasse 3	<b>23. DEZEMBER</b> Gnägi Lebensmittel Bielstrasse 10	<b>24. DEZEMBER</b> Gottesdienst in der Kirche Aegerten
--	--	--	--	--	--

Liebe Besucherinnen und Besucher

Vom 1. bis 24. Dezember wird in Aegerten jeden Abend ein Fenster erleuchtet und lädt Sie zum Verweilen und Bewundern ein. Steht vor der Tür ein Besen, sind Sie herzlich eingeladen **ab 18 bis 20 Uhr** (\* andere Zeit) einzutreten und in gemüthlicher Stimmung altbekannte und auch neue Gesichter zu treffen. Die Fenster sind bis und mit **2. Januar 2014** geschmückt und von **17 bis 22 Uhr** beleuchtet.

Der **LANDFRAUENVEREIN** wünscht allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.





# Adventsfenster in Brügg 2013

<b>So 1. Dezember</b> Fam. P.+B. Oppliger Rainstrasse 30	<b>Mo 2. Dezember</b> Janine Blumen Meer Bielstrasse 10	<b>Di 3. Dezember</b> Betreutes Wohnen «zum Sodbrunne» Orpundstrasse 22	<b>Mi 4. Dezember</b> Fam. H.+V. Fuchs Rebhalde 7
<b>Do 5. Dezember</b> Kanalschulhaus 18–18.30 Uhr Schulhaus Bärlet I 18.30–19.30 Uhr Schulhaus Bärlet II, 18.45–19.15 Uhr (Lieder und Verse)	<b>Fr 6. Dezember</b> Fam. R.+E. Racine Orpundstrasse 17	<b>Sa 7. Dezember</b> Mme V. Brand Heiniger Mattenstrasse 10 Fensterbetrachtung von der Bielstrasse 9 aus.	<b>So 8. Dezember</b> Fam. J.+B. Jenni Rosenweg 15
<b>Mo 9. Dezember</b> Fam. A. Wepf/H. Rihs Rainstrasse 23	<b>Di 10. Dezember</b> Mennonitengemeinde Poststrasse 3	<b>Mi 11. Dezember</b> Betagtenheim im Fahr Orpundstr. 6, ohne offene Türe Fam. J.P. Botta Gummenstrasse 20	<b>Do 12. Dezember</b> Fam. H.+H. Oppliger Hauptstrasse 7
<b>Fr 13. Dezember</b> Frauen S. Weibel/V. Eichholzer Kreuzgasse 21	<b>Sa 14. Dezember</b> Frau Edith Zwahlen Brachmattstrasse 10	<b>So 15. Dezember</b> Kirchengemeindehaus Brügg: Offenes Adventssingen für jedermann, 16 Uhr Herr J. Fr. Brossard/ Frau R. Biedermann, Neubrückestr. 24	<b>Mo 16. Dezember</b> Fam. A.+Chr. Burn Brachmattstrasse 11a
<b>Di 17. Dezember</b> Nat. Velo-Museum Brügg Hauptstrasse 5	<b>Mi 18. Dezember</b> Frau Stefanie Aeschlimann Herr Christoph Hirschi Obergasse 15	<b>Do 19. Dezember</b> Fam. K.+L. Fuchs Kanalweg 36	<b>Fr 20. Dezember</b> Fam. H.U.+F. Germann Rosenweg 1
<b>Sa 21. Dezember</b> Fam. M.P.+B. Michel Rosenweg 2	<b>So 22. Dezember</b> Fam. A.+Th. Trafelet/Käppeli Orpundstrasse 12	<b>Mo 23. Dezember</b> Fam. H.P.+M. Chr. Möri Rosenweg 8 Das Friedenslicht von Bethlehem kann am 23. Dezember bei Fami- lie Möri abgeholt werden.	<b>Di 24. Dezember</b> Gottesdienste in der Kirche Bürglen, Aegerten s. Nidauer Anzeiger

Nehmen Sie die Gelegenheit zu Begegnungen wahr und besuchen Sie die Gastgeber mit offener Türe (wo keine andere Zeit angegeben ist, sind die Türen von 19.00 – 21.00 Uhr offen).

Dorffest 800 Jahre Aegerten: 12. bis 14. September 2014

# «Ein Fest für die Bevölkerung von Aegerten und Umgebung»



mai. Justin Bieber kommt nicht. Lady Gaga hat keine Zeit. Hansi Hinterseer hat anderweitige Verpflichtungen. Ebenfalls nicht zur Verfügung steht vom 12. bis 14. September 2014 Florian Silbereisen, der Sänger, Moderator und Freund von Superstar Helene Fischer. Und in «Aegerten, Aegerten» wird auch Frank Sinatra seinen Hit «New York, New York» nicht adaptieren: Zumal er ja seit geraumer Zeit nicht mehr unter uns weilt. Aus dem selben Grund kann auch Marilyn Monroe ihr berühmtes «Happy Birthday...» nicht ins Mikrofon hauchen und die Bevölkerung und insbesondere alle Mr. Presidents aus Aegerten und Umgebung in Ekstase versetzen.

## **Vom 12. bis 14. September 2014 trifft sich Klein und Gross in Aegerten**

Was soll's. Auch ohne weltberühmte, XXL-grosse Namen werden die engagierten Frauen und Männer am Dorffest in Aegerten sicherlich gross auftrumpfen. Das Festprogramm während dem Wochenende vom 12. bis 14. September soll allen Generationen etwas bieten und zum mitfeiern einladen. Musik in allen Stilrichtungen und für jeden Gusto, Kunst, Spiel, Spass und

gemütliche Ecken, die zum Verweilen einladen, sollen das Begegnungsfest prägen. Etliche Programminhalte stehen schon fest, allerdings wartet noch viel Arbeit auf das Organisationskomitee. Doch für Fredy Siegenthaler, Mr. President vom OK Dorffest Aegerten 2014, ist ganz klar, was Alt und Jung von der Jubiläumsfeier erwarten dürfen: «Ein Fest für die Bevölkerung von Aegerten und Umgebung.» Klein aber fein eben.

Zur 800-Jahr-Feier in Aegerten erstellen beispielsweise die Klassen der Schule Studen-Aegerten mit externer Unterstützung einen Skulpturenweg. Mit der Vernissage und einem offiziellen Festakt wird am Freitag das Festwochenende eröffnet. Detailliertere Angaben zu den weiteren Inhalten des Festprogrammes auf dem Areal rund um Schule, Mehrzweckgebäude und Kirche werden in der nächsten Ausgabe der Dorfnachrichten kommuniziert.

## **Mitfeiern, mitmachen, mithelfen und unterstützen**

Am 21. Oktober fand in Aegerten ein Informationsanlass zum Dorffest im kommenden Jahr statt. Eingeladen waren Vereine, Institutionen, Behör-

den und Gewerbebetriebe. Der Anlass wurde rege besucht. Ein Dorffest könne nur erfolgreich durchgeführt werden, wenn eben auch Vereine, Institutionen, Behörden und Gewerbebetriebe mitmachen und den Anlass unterstützen würden, so Fredy Siegenthaler. Er sprach damit die Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung des Festes an, verwies auf Personalressourcen, forderte zur Mitwirkung im Rahmen des Festprogrammes auf, etwa bei Auftritten oder bei der Durchführung von Teilbereichen, und unterstrich die wichtige Unterstützung im Sponsoringbereich. Und dass Interesse für das Mitwirken etwa bei der Programmgestaltung vorhanden ist, bewiesen die Anregungen, die diverse Vereine an diesem Anlass einbrachten.

Ideen und Anregungen zur Programmgestaltung bitte richten an:  
**Fredy Siegenthaler**, 079 328 50 69  
fredy.siegenthaler@besonet.ch  
oder  
**Kultur- und Freizeitkommission**,  
032 374 74 00  
gemeinde@aegerten.ch





# «Äs Wuchenänd im Schnee»

**Lager für Jugendliche und junge Erwachsene (aus der Schule bis ...)**  
17. bis 19. Januar 2014 in einer Sennhütte auf der Metschalp Frutigen

**Kirchgemeinde Bürglen:** Aegerten, Brügg, Jens, Merzligen, Schwadernau, Studen, Worben

**Programm:** Gmütlech zäme si, Musik hören, Gespräche führen, spielen, skifahren, boarden, Schneeschuh wandern ...

**Abfahrt:** Freitag, 7.57 Uhr ab Brügg oder nach Absprache. Es ist auch möglich, am Samstag anzureisen.

**Rückkehr:** Sonntagabend, Brügg an: 18 Uhr

## **Kosten Skilift (drei Tage):**

ca. Fr. 77.– wer noch nicht 16 ist

ca. Fr. 122.– 16–19 Jahre

ca. Fr. 133.– für (junge) Erwachsene

**Reise:** Zug nach Frutigen: Fr. 36.– (1/2-Preis); Bus ca. Fr. 16.–.

Wer zwei Tage mitkommt, besorgt am besten ein Snow'n'rail-Ticket.

Übernachtungen und Essen bezahlt die Kirchgemeinde.

**Es gibt je nach dem auch Mitfahrgelegenheiten.** Kosten-Reduktion auf Anfrage möglich; niemand muss aus finanziellen Gründen zu Hause bleiben.

**Vorbereitungstreffen:** Freitag, 10. Januar 2014, 20 bis ca. 21 Uhr, Kirchgemeindehaus Brügg. Wir besprechen Lagerthema, Essen, Reise usw.

**Leitung:** Ueli von Känel und Hans Ulrich Germann

**Anmeldung schriftlich oder per Mail bis 10. Januar 2014 an H.U. Germann**

**Auskunft:** Pfarramt Brügg, H.U. Germann, Rosenweg 1, 2555 Brügg, Telefon 032 373 42 88 / 078 795 10 81 (für SMS), [bruegg@buerglen-be.ch](mailto:bruegg@buerglen-be.ch)



## **Anmeldung Skiwochenende**

Name, Vorname

Strasse, Postleitzahl, Wohnort

Tel.-Nr./Natel-Nr./E-Mail-Adresse

Geburtsdatum:

Reise:  Ich beteilige mich am Kollektiv  
 Ich reise selber oder später  
 Ich suche oder biete Mitfahrgelegenheit

Ort, Datum, Unterschrift

## **Männer-Senioren-Treff Kirchgemeinde Bürglen**

Die beiden Männer-Senioren-Treffs der Kirchgemeinde Bürglen werden in diesem Winterhalbjahr versuchsweise zusammengefasst. Das Programm soll nach wie vor attraktiv sein, aber die Vorbereitung wird durch diese Massnahme vereinfacht.

Pfarramt Worben, Ueli von Känel

Telefon 032 384 30 26

Pfarramt Brügg, Hans Ulrich Germann,

Telefon 032 373 42 88

[www.buerglen-be.ch](http://www.buerglen-be.ch)

E-Mail: [bruegg@buerglen-be.ch](mailto:bruegg@buerglen-be.ch)

## **Veranstaltungen im Winterhalbjahr 2013/2014**

jeweils um 14 Uhr, am Donnerstag, im Restaurant Bahnhof Brügg oder im Restaurant Florida in Studen

### **19. Dezember 2013, Studen**

Hans Grossen, Studen

«Abenteuer mit Gott – Einblick ins Studentenleben von Afghanen in Islamabad»

### **16. Januar 2014, Brügg**

Peter Probst, Bern

Leben auf dem Münsterturm.

Der Turmwart erzählt

### **20. Februar 2014, Studen**

Alfred Schneider, Brügg

Bergtour auf den Kilimandscharo, 5895 Meter über Meer

### **20. März 2014, Brügg**

Dr. Christian Aebersold, Brügg

Die Patientenverfügung im neuen Erwachsenenschutzrecht

Alle pensionierten Männer aus den sieben politischen Gemeinden – gleich welcher Religion oder Konfession – sind zu diesen Vorträgen und zum anschliessenden Kaffee oder Tee herzlich willkommen.

# Kinderkonzert mit Ueli Schmezer

«Mis liebschte Gmües isch Cervelat», «Reisefieber» oder «123456sibe», so heissen ein paar seiner Hits, bei welchem die Kinder lauthals mitsingen!

Am Sonntag, 1. September 2013, gastierte Ueli Schmezer im MZG Aegerten. Zusammen mit seinem Gitarristen Remo Kessler hat er Lieder seiner Chinderland CD's vorgetragen.

460 Eintritte konnten verzeichnet werden. Es war ein toller Anlass, welcher vom Elternverein Aegerten organisiert wurde! Der EVA bedankt sich ganz herzlich bei allen Besucherinnen und Besuchern, den Sponsoren, allen Helferinnen und Helfern.



Auf unserer Homepage [www.elternverein-aegerten.ch](http://www.elternverein-aegerten.ch) finden Sie weitere Bilder zum Konzert sowie Details zu den Anlässen (Bastelnachmittage, Börsen, Elternbildungskurse, usw.) und der Spielgruppe «Biene Maya», welche vom Elternverein Aegerten organisiert werden.

**Bericht:** Cornelia Stékoffer



# Kaffeetrinket vom 2. November 2013

Es war ein trüber, regnerischer Herbsttag! Die ersten Gäste trafen bereits vor 11.30 Uhr in der Mehrzweckanlage in Aegerten ein und der Anlass konnte beginnen.

Einige Landmänner stellten schon am frühen Morgen die Tische und Stühle auf, denn auch das anschliessende dekorieren der Tische, das Bereitstellen der umfangreichen Tombola und des Backwarenstandes, Kaffee aufbrühen usw. brauchte seine Zeit.

Innerhalb kürzester Zeit hatte sich der Mehrzwecksaal gefüllt. Die hungrigen Besucherinnen und Besucher konnten wählen zwischen heissem Schinken mit Kartoffelsalat, schmackhaften Pastetli, sehr gut belegten und schön dekorierten Brötli oder vom reichhaltigen Backwarenbuffet etwas aussuchen. Ein Landfrauen-Kaffee durfte zu diesen und jenen Gelegenheiten nicht fehlen.

Die Lose der schönen Tombola fanden schnellen Absatz, waren sie doch vor 15 Uhr bereits ausverkauft. Auf die glücklichen Gewinner warteten Preise wie Gemüse- und Früchte-Kistli, Grün-

pflanzen, Gestricktes und vieles mehr. Der Gewinner des Hauptpreises durfte einen Trisa Raclette-Grill-Ofen mit nach Hause nehmen.

Esther Salaymeh und Carmen Périat aus Aegerten konnten mit dem Märli-Theater vom «verhexten Spiegelweiber» viele Kinder begeistern und zum Lachen bringen.

Zu den zwei Gratisvorstellungen kamen viele Kinder und teilweise auch deren Eltern. Die Kinder konnten mit Anleitung von Mitgliedern des Elternvereins im oberen Foyer auch noch feine Lebkuchen verzieren. Danke Euch für die Kinderunterhaltung!

Über 40 Landfrauen jeden Alters standen im Einsatz und sorgten dafür, dass dieser Anlass reibungslos über die Bühne ging. Die Gäste lobten auch in diesem Jahr wieder das feine Essen. «Fast alles aufgebraucht», hiess es nach dem diesjährigen Kaffeetrinket.

Mit Hilfe der Landmänner und denjenigen, die sich wiederum um den Landmänner-Stammtisch gesellt hatten,



konnte ab 17.30 Uhr alles speditiv weggeräumt werden. Vielen Dank an alle.

Ein ebenfalls herzlicher Dank geht an das ganze Team des Landfrauenvereins für die geleistete Arbeit. So ein Anlass zeigt einem gemeinnützigen Verein immer wieder, wie wichtig es ist, dass die Leute zusammenkommen, miteinander plaudern, diskutieren oder einfach ein paar gemütliche Stunden miteinander verbringen wollen und um Dorfkontakte zu pflegen.

Der Reinerlös wird in die Aegerter Seniorenfahrt vom 21. Mai 2014 investiert, sowie in verschiedene wohltätige Institutionen unserer Region.

**Bericht:** Jacqueline Leiser

# Weihnachtsmärit

auf dem Dorfplatz Brügg



**Samstag, 30. November 2013  
zwischen 14 Uhr und 18 Uhr**

KunsthändlerInnen aus Brügg und Aegerten  
preisen ihr Selbstgemachtes an.

Handarbeiten Schmuck Jägertee Konfi Sirup Webereiartikel Stricksachen Risotto Essig  
Bemalte Steine Likör Hausgemachte Lebkuchen Adventskränze Glas- und Textilwaren Brätzeli  
Kinder-Grittbänze-Backen Eingemachtes süss-sauer Geschenk- und Handarbeitsartikel Windlichter  
Crêpes Suppe Kindertee Pulswärmerli Tomaten-Sugo Kerzen Öl Schlüsselanhänger Foto-Karten

15 Uhr: Die Brügger Musikanten spielen Weihnachtsklänge.

Schwatz am offenen Feuer

Einwohnergemeinde Brügg

## Weihnachten bei den Grosseltern

Heut Abend, als wir zu euch gingen,  
da war in der Luft ein leises Klingen,  
da war ein Rauschen, man wusst' nicht woher,  
als ob man in einem Tannenwald wär,  
da huschte vorüber und ging nicht aus  
ein heimliches Leuchten von Haus zu Haus.  
Der Mond kam über die Dächer gesprungen:  
«Wohin noch so spät, ihr kleinen Jungen?  
Ihr müsst ja zu Bett, was fällt euch ein?»  
und lachte uns an mit vollem Schein.  
Da lachten wir wieder: «Du alter Klöner,  
heut Abend ist alles anders und schöner.  
Und glaubst du's nicht, kannst mit uns gehen,  
da wirst du ein blaues Wunder sehn.»  
Da sprang er leuchtend uns voran,  
bei diesem Hause hielt er an.  
Wir gingen hinein mit froher Begier,  
und Klingen und Rauschen und Leuchten ist hier.

Jakob Loewenberg 1856–1929, deutscher Schriftsteller und Pädagoge



## Schönes Wetter am 28. Aarebordfest 2013

Traditionsgemäss wurde am Freitagabend das Zelt der Landfrauen auf dem Kern-Areal aufgebaut. Den einsatzwilligen Landmännern gilt ein herzlicher Dank, auch fürs Abbauen.

Zahlreiche Besucher genossen am Samstagmorgen unser währschaftes «Burezmorge». Die Nachfrage nach Burebrot, Züpfe, Tübeli und Selbstgebackenem war wie immer gross. Dank unserer treuen Kundschaft herrschte reger Betrieb. Kurz nach Mittag waren unsere legendären Süssigkeiten sehr gefragt. Das grosse Angebot unseres Flohmarktstandes lockte viele Neugierige an und fand viele Käufer.

Dank dem grossen Einsatz der Präsidentin Jacqueline Leiser, den über 30 fleissigen Landfrauen und freiwilligen HelferInnen konnten wir einen gelungenen Beitrag zum Aarebordfest leisten. Der Erlös wird wie immer der Seniorenfahrt und wohltätigen Institutionen zu Gute kommen und für Geschenke für hohe Geburtstage.

Die Adventsfenster 2013 sind alle vergeben. Herzlichen Dank für die Teilnahme. Wer im nächsten Jahr mitmachen möchte, kann sich im Oktober 2014 bei Jacqueline Leiser melden. Der Landfrauenverein Aegerten ist ein gemeinnütziger Verein, mit Frauen zwischen 45 und 94,

welche sich einmal im Monat – jeweils Montagabends um 20 Uhr – im Schulhaus Aegerten zu einer Versammlung treffen, um verschiedene Anlässe zu besprechen und zu organisieren. Unsere alljährlichen Hauptanlässe sind das «Aarebordfest» und der «Kaffeetrinket».

Interessierte Frauen können sich melden bei:

Jacqueline Leiser, Tel. 032 373 55 28, [jleiser64@postmail.ch](mailto:jleiser64@postmail.ch)

Herzlichen Dank an alle für die grossartige Unterstützung!

**Bericht:** Jacqueline Leiser

## GÜGGELI-PARTY?

BEI IHNEN ZUHAUSE AB  
36 PERSONEN

Schwiizer-Güggeli, Mistkratzerli,  
Pouletschenkel, Brathärdöpfel,  
knusprige Brötli, Salat-Buffer,  
frischer Fruchtsalat



ROSSI'S GÜGGELI – Franco Rossi  
Reentalstrasse 5, 2558 Aegerten / BE  
Güggelifon: 078 600 48 16  
[info@rossis-gueggeli.ch](mailto:info@rossis-gueggeli.ch)  
[www.rossis-gueggeli.ch](http://www.rossis-gueggeli.ch)



## Junge Frauen und Männer mit viel Ausdauer



mai. Schon weit nach Mitternacht soll es gewesen sein, als die letzten Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Aegerter Jungbürgerfeier den Weg nach Hause eingeschlagen haben sollen, wie aus verlässlicher Quelle zu vernehmen ist.

Zusammen mit dem Gemeinderat feierten die jungen Frauen und Männer

im Restaurant «La Strega» den neuen Lebensabschnitt: Es soll äusserst unterhaltsam gewesen sein. Nebst den üblichen Hinweisen, Mahnungen und Ermahnungen auf Pflichten und Rechte von volljährigen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sei Gesprächsstoff und Gelächter nie versiegt. Von den 16 angeschriebenen 18-Jährigen folgten Acht der Einladung des Gemeinde-

rates. Und diese bewiesen nicht nur Sitzleder zu später Stunde, sondern auch Ausdauer und Ehrgeiz auf der Kartbahn am späteren Nachmittag. Auf dem Gruppenbild mit den Stars des Tages fehlen Jungbürger Sandro Widmer und Gemeinderat Hanspeter Weingart, die sich erst später der Festgemeinde anschlossen.



# Erster Weihnachtsmarkt im Wydenpark

Die Gemeinde Studen hat seit dem vergangenen Frühling ein attraktives Dorfzentrum. Mietwohnungen, Läden und ein Pflegezentrum haben seither Leben in die Zentrumsüberbauung gebracht. Der grosszügig gestaltete Platz im Zentrum lädt geradezu ein, Märkte oder andere Veranstaltungen abzuhalten. Mit dem ersten Weihnachtsmarkt von Mitte Dezember soll der Wydenpark zum ersten Mal ein Marktplatz und Treffpunkt der Dorfbevölkerung werden.

Die Initianten betrachten diesen ersten Weihnachtsmarkt als einen Probelauf und hoffen, dass er zur Tradition wird. «Ziel ist es, mit diesem Markt Leben in den Wydenpark zu bringen und daraus später vielleicht einen Wochenmarkt entstehen zu lassen», erklärt Nadine Siegenthaler, eine der Initiantinnen.

Eröffnet wird der erste Studener Weihnachtsmarkt am Freitagnachmittag, 13. Dezember. Diverse Marktstände, kleine Festzelte und eine offene Feuerstelle werden den grossen Platz beleben und für eine weihnächtliche Stimmung sorgen. Für musikalische und kulinarische Abwechslung wird gesorgt. An beiden Tagen wird die Schülerband aus Studen auftreten. Am Samstagmittag werden die Petinesca Spatzen die Besucher unterhalten.

Nebst diversen Marktständen mit Gemüse, Früchten, Süssem und Selbstgebasteltem wird auch der Landfrauenverein Studen und das Wohn- und Werkheim Worben einen Stand haben. Handgemachtes, Eingemachtes, Konfitüren und Adventskränze werden



ebenso zu kaufen sein wie Geschenkkörbe und Blumengestecke. Um den kleinen Hunger und den Durst zu stillen, gibt es unter anderem Raclette, Bratwürste und heisse Marroni. Ein Glas Glühwein oder ein heisser Punch wird ebenso zu haben sein wie ein feines Dessert. Weiter vorgesehen sind die Vorführung eines Weihnachtsfilms im Pflegezentrum Senevita, eine Modeschau sowie das Verzieren von Lebkuchen. Enden wird der erste Studener Weihnachtsmarkt am späten Samstagnachmittag.



**Text und Bilder:** Heinz Kofmel

## Weitere Aktivitäten im Wydenpark

- Am **6. Dezember 2013** wird der «**Samichlaus**» zu Besuch sein.
- Überraschungen gibt's am **Valentinstag**, am **14. Februar 2014**
- ... und auch während der **Fussball-Weltmeisterschaften im Juni 2014** soll etwas geboten werden!

## Weihnachtsmarkt Studen

Wo: Wydenpark Studen  
Wann: **Freitag 13. Dezember**  
ab 16 Uhr bis 21 Uhr  
**Samstag 14. Dezember**  
ab 10 Uhr bis 18 Uhr

# Der Sommer ist leider vorbei ... ... worauf Sie nun achten sollten.



Schon bald wird nicht nur diese schöne Landschaft mit Schnee überzogen sein. Die Heizungen sorgen dafür, dass es in den Wohnungen und Häusern angenehm warm bleibt. Es ist somit Zeit, sich im Hinblick auf die neue Heizperiode einige wichtige Dinge in Erinnerung zu rufen.

Bereits kleine Massnahmen und ein entsprechendes Benutzerverhalten helfen mit, den Energieverbrauch und damit auch die Energiekosten zu reduzieren. Wird beispielsweise die **Raumtemperatur um 1°C gesenkt**, hat das zur Folge, dass rund **6% weniger Energie** verbraucht werden. Überheizte Räume sind also möglichst zu vermeiden.

Das bewusste Lüften kann das Wegströmen von warmer Innenluft einschränken. Unkontrollierte Wärmeverluste werden weitgehend verhindert, **wenn die Räume stossweise gelüftet werden und die Fenster nur kurze Zeit offen stehen** – anstelle sie den ganzen Tag respektive in der Nacht in Kippstellung zu belassen.

Ist es in den Wohnräumen zu warm oder zu kalt, reagiert die Heizanlage verspätet oder ungenügend auf einen Wechsel in den Aussentemperaturen. **Sehr oft stimmen die Einstellungen an der Heizungssteuerung nicht mehr.** Anhand der Bedienungsanleitung können die ursprünglichen Werte, beispielsweise für die Heizkurve, angepasst werden.



Bei ganz alten Heizungen ist dies schwierig. Da ist es sinnvoll, wenn Sie sich einen Vorsatz für das neue Jahr 2014 nehmen und **sich rechtzeitig Gedanken über eine neue Heizung** machen. Dabei ist immer auch zu prüfen, ob es allenfalls in der Gemeinde eine Fernwärmever-sorgung gibt oder demnächst geben wird, an welche Sie Ihr Haus (Heizung und Wassererwärmung) anschliessen könnten.

**Auskunft dazu und zu allen Energiefragen** erhalten Sie von Kurt Marti von der Energieberatung Seeland (Tel. 032 322 23 53). Aktuelle Informationen finden Sie auf

[www.energieberatung-seeland.ch](http://www.energieberatung-seeland.ch)



## Veranstaltungskalender Aegerten – Brügg – Studen 2013/2014

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
30. November	Abendunterhaltung	Jodlerklub Edelweiss	MZG Aegerten
30. November	Weihnachtsmärit	Einwohnergemeinde Brügg	Gemeindehaus Brügg
30. November	Unterhaltungsabend	DTV + TV Studen	MZS Studen
02. Dezember	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Aegerten	MZG Aegerten
02. Dezember	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Studen	MZS Studen
05. Dezember	Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Brügg	Aula Bärlet Brügg
06. Dezember	Chlouser	9er Club	MZG Aegerten
07. Dezember	Guggenfestival	Goudhubu-Quaker	MZG Aegerten
07. Dezember	Unterhaltungsabend	DTV + TV Studen	MZS Studen
08. Dezember	Konzert	Akkordeon-Orchester Blau-Weiss	Kirche Aegerten
13. Dezember	Behördenessen	Gemeinde Studen	MZS Studen
15. Dezember	Senioren-Weihnachten	Gemeinde Studen	MZS Studen
20. Dezember	X-Mas Party	Fachstelle Jugendarbeit Brügg	MZA Erlen
31. Dezember	Silvester-Apéro	Kultur- und Freizeitkomm./Gemeinderat	beim MZG Aegerten
<b>2014</b>			
03. Januar	Weihnachtsbaum verbrennen	Feuerwehrverein Studen	
17. Januar	Neujahrs-Apéro	HGV Petinesca	Rest. 3-Tannen Studen
18. Januar	Seeland-Cup	Tischtennis-Club Brügg	MZA Erlen Brügg
19. Januar	Seeland-Cup	Tischtennis-Club Brügg	MZA Erlen Brügg
19. Januar	Meisterschaftsrunde	UHC-Aegerten – Grenchen	MZG Aegerten
25. Januar	Unterhaltungsabend/Konzert	Jodlerklub Blüemlisalp	MZG Aegerten
25. Januar	Kinderfasnacht	Goudhubu-Quaker	Aegerten und Brügg
25. Januar	Suppentag	Ortsvereinigung Brügg	
31. Januar	Redlet	Akkordeon-Orchester Blau-Weiss	Rest. 3-Tannen Studen
06. Februar	Hauptversammlung	Vereinskonvent Aegerten-Brügg	Rest. Bahnhof Brügg
08. Februar	Treberwurstessen	FDP Studen	Kl. MZS Studen
28. Februar	Redlet	Hornussergesellschaft Studen-Madretsch	Rest. 3-Tannen Studen
01. März	Unterhaltungsabend	Trachtengr. Schwadernau-Scheuren u.U.	MZG Aegerten
01. März	Unterhaltungsabend	Jodlerklub Zytröseli	MZS Studen
15. März	Jahreskonzert & Theater	MG Scheuren	MZG Aegerten
15. März	Kleiderbörse	Jugend-, Kultur- und Sportk. Studen	MZS/kl. MZS
20. März	Konzert mit Daniel Czerni	Kulturkommission Brügg	Aula Bärlet Brügg
22. März	Kinder- und Spielwarenborse	Elternverein Aegerten	MZG Aegerten
22. März	Älplermakkronen	Landfrauenverein Studen	MZS Studen
24. März	a.o. Gemeindeversammlung	Einwohnergemeinde Studen	MZS Studen
25.–27. April	Ausstellung mit René Jäger/ Lesung mit Hanspeter Möri	Kulturkommission Brügg	Aula Bärlet Brügg
26. April	Fischessen	Verein Nationales Velo-Museum	Nationales Velo-Museum

# Gemeindeverwaltungen

## Aegerten / [www.aegerten.ch](http://www.aegerten.ch)

Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 3, Postfach 186, 2558 Aegerten



Montag und Mittwoch 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr  
Dienstag und Freitag 8.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen  
Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 74 00	<a href="mailto:gemeinde@aegerten.ch">gemeinde@aegerten.ch</a>
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 74 01	<a href="mailto:finanzverwaltung@aegerten.ch">finanzverwaltung@aegerten.ch</a>
Bauverwaltung	Tel. 032 374 74 02	<a href="mailto:bauverwaltung@aegerten.ch">bauverwaltung@aegerten.ch</a>
Energieversorgung	Tel. 032 373 64 54	<a href="mailto:eva@aegerten.ch">eva@aegerten.ch</a>
Schulhaus Aegerten	Tel. 032 372 12 41	<a href="mailto:schulstrasse@schule-studen-aegerten.ch">schulstrasse@schule-studen-aegerten.ch</a>

## Brügg / [www.bruegg.ch](http://www.bruegg.ch)

Gemeindeverwaltung, Mettgasse 1, Postfach 65, 2555 Brügg



Montag/Dienstag/Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch Morgen geschlossen / 14.00 – 18.00 Uhr  
Freitag 8.00 – 14.00 Uhr / Nachmittag geschlossen

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 25 74	<a href="mailto:gemeindeschreiberei@bruegg.ch">gemeindeschreiberei@bruegg.ch</a>
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 25 60	<a href="mailto:finanzverwaltung@bruegg.ch">finanzverwaltung@bruegg.ch</a>
Bauverwaltung	Tel. 032 374 25 65	<a href="mailto:bauverwaltung@bruegg.ch">bauverwaltung@bruegg.ch</a>
Elektrizitätsversorgung	Tel. 032 373 46 48	<a href="mailto:elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch">elektrizitaetsversorgung@bruegg.ch</a>
Schulsekretariat	Tel. 032 373 47 18	<a href="mailto:schulsekretariat@bruegg.ch">schulsekretariat@bruegg.ch</a>

## Studen / [www.studen.ch](http://www.studen.ch)

Gemeindeverwaltung, Hauptstrasse 6L, Postfach 128, 2557 Studen



Montag/Dienstag/Freitag 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 17.00 Uhr  
Mittwoch 8.00 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen  
Donnerstag 8.00 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr

Gemeindeschreiberei	Tel. 032 374 40 80	<a href="mailto:gemeindeschreiberei@studen.ch">gemeindeschreiberei@studen.ch</a>
Finanzverwaltung	Tel. 032 374 40 90	<a href="mailto:finanzverwaltung@studen.ch">finanzverwaltung@studen.ch</a>
Bauverwaltung	Tel. 032 374 40 95	<a href="mailto:bauverwaltung@studen.ch">bauverwaltung@studen.ch</a>
Schule Studen-Aegerten	Tel. 032 372 13 38	<a href="mailto:sekretariat@schule-studen-aegerten.ch">sekretariat@schule-studen-aegerten.ch</a>
Oberstufenz. Studen-Aegerten-Schwad.	Tel. 032 372 73 14	<a href="mailto:sekretariat@osz-studen.ch">sekretariat@osz-studen.ch</a>

## Regionale Aufgaben

AHV-Zweigstelle Brügg-Aegerten	Tel. 032 374 25 71	<a href="mailto:ahv@bruegg.ch">ahv@bruegg.ch</a>
AHV-Zweigstelle Studen-Schwadernau	Tel. 032 374 40 90	<a href="mailto:finanzverwaltung@studen.ch">finanzverwaltung@studen.ch</a>
Fachstelle für Altersfragen	Tel. 032 372 18 28	<a href="mailto:altersbeauftragte@bruegg.ch">altersbeauftragte@bruegg.ch</a>
Feuerwehr Regio BASSS	Notruf 118 / Tel. 032 372 71 05	<a href="mailto:feuerwehr@bruegg.ch">feuerwehr@bruegg.ch</a>
Fundbüro: Aegerten und Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Fundbüro: Studen	Tel. 032 374 40 80	
Kantonspolizei Brügg	Tel. 032 346 87 81	
Fachstelle Kinder- und Jugendarbeit	Tel. 032 373 57 31	<a href="mailto:traeffpoint@bruegg.ch">traeffpoint@bruegg.ch</a>
Soz. Dienste Brügg-Aegerten-Studen	Tel. 032 374 25 70	<a href="mailto:sozialdienste@bruegg.ch">sozialdienste@bruegg.ch</a>



Elektro-, Telefon- und EDV-Anlagen  
Technische Informatik  
Automation

Hebebühnen  
Netzbau

**Glaus & Kappeler AG**  
Elektro - Technik

Bielstrasse 5 • 2555 Brügg • Telefon 032 374 77 77 • Fax 032 374 77 78 • [www.g-k.ch](http://www.g-k.ch)

Hier könnte  
IHR INSERAT  
stehen!



**KELLER**  
Wärme & Wasser AG  
HEIZUNG  
SANITÄR

2555 Brügg  
Erlenstrasse 15  
Tel. 032 373 51 53

2503 Biel  
Glessereigässli 28  
Tel. 032 322 14 43

Heizung  
Heizung  
Heizung  
Heizung  
Heizung  
Heizung  
... alles rund um die Wärme

Sanitär  
Sanitär  
Sanitär  
Sanitär  
Sanitär  
Sanitär  
... alles rund ums Wasser

Hier könnte  
IHR INSERAT  
stehen!



Pendolino Blumen  
Brügg am Bahnhof

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
08<sup>00</sup>-12<sup>30</sup> 14<sup>00</sup>-19<sup>00</sup>  
Samstag  
08<sup>00</sup>-17<sup>00</sup>  
Sonntag  
09<sup>00</sup>-13<sup>00</sup>

Sibylle Mader  
Bahnhofstrasse 8  
2555 Brügg  
Tel./Fax 032 373 70 50  
[info@pendolinoblumen.ch](mailto:info@pendolinoblumen.ch) [www.pendolinoblumen.ch](http://www.pendolinoblumen.ch)



schwab  
druck

gestaltungsdruk  
[www.schwab-druck-lyss.ch](http://www.schwab-druck-lyss.ch)



jura  
hotel restaurant

J. & A. Matti, 2555 Brügg Tel. 032 374 41 50  
[info@jura-bruegg.ch](mailto:info@jura-bruegg.ch) [www.jura-bruegg.ch](http://www.jura-bruegg.ch)



-lich willkommen bei uns

Wir, Alexander & Jacqueline Matti mit Melina & Sean  
sowie das ganze Jura-Team freuen uns auf Ihren Besuch



**Jetzt Probe fahren!**

**Das richtige Auto für alle Tage.  
Der neue Cross Caddy.**



**Das Auto.**

**amag**

**AMAG Biel**

Römerstrasse 16, 2555 Brugg  
Tel. 032 366 51 51, www.biel.amag.ch

**Sanare Heizungs AG**  
Brugg/Aegerten

HEIZUNGSBAU  
HEIZUNGSSERVICE  
OEL- + GASFEUERUNGEN

PIKETTDIENST

Tel. 032 373 64 66

Wir sind für Sie da – 24 Stunden – das ganze Jahr!

**Alles aus einer Hand.**

**KOHLER SEELAND**

HOLZBAU  
ELEMENTBAU  
BEDACHUNGEN  
SPENGLEREI

032 344 20 20  
kohlerseeland.ch  
2565 Jens

**DORFAPOTHEKE BRÜGG**

Telefon 032 373 14 60

CHRISTOPH SCHUDEL APOTHEKER FPH  
Bielstrasse 12 2555 Brugg BE



**Wir besitzen das QMS Qualitätslabel  
- auch für Ihre Sicherheit !**



**www.apotheke-schudel.ch**

**Hier könnte  
IHR INSERAT stehen!**

Ihre Ziele und Wünsche können dank **Finanzplanung** besser realisiert werden !!!

- ✓ Steueroptimierung
- ✓ Vorsorgeplanung
- ✓ Vermögensaufbau
- ✓ Versicherungsanalyse
- ✓ Erwerb von Wohneigentum

**Alberto Zoboli**

Finanzplaner mit eidg. Fachausweis  
Prokurist, Verkaufsleiter  
Telefon 032 327 29 05

**Die Mobiliar**

Generalagentur Biel  
Daniel Tschannen

**Dann sind Sie bei mir richtig!**